ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

100 Jahre Schach in Eisenberg

90. Pfälzischer Schachkongress

TSG Eisenberg Schach

Kerzenheimer Str. 4 | 67304 Eisenberg
BOSPORUS KEBAP
Inh. Aziz Bulut
Tel.: 06351 - 4 57 93
Täglich für Sie geöffnet
seit 1992
Wir bereiten für Sie täglich frische Salate.
Wo ist Döner stets ein Hochgenuss?
Bei uns im Kebap-Bistro-Bosporus.
E-mail:bosporus.kebap@t-online.de
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 11:00 bis 23:00 Uhr
Alle Speisen auch zum Mitnehmen. Ersparen Sie sich Wartezeiten und bestellen Sie telefonisch.

Der 90. Pfälzische Schachkongress auf einen Blick

Schirmherr
Verbandsbürgermeister Bernd Frey

Veranstalter
Pfälzischer Schachbund

Ausrichter
TSG Eisenberg

Spielort
Jahnhalle
Friedrich-Ebert-Straße 11
67304 Eisenberg

Kongressleitung
Johannes Denzer
0176 / 22 98 16 04
info@schachkongress2023.de

Turnierleitung
Jan Wilk
0176 / 83 25 92 00
wilkjan@web.de

Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzensthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter **sparkasse-donnersberg.de**
Telefon 06361 453-0

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Donnersberg

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	7
Spielort: Jahnhalle Eisenberg	18
Übernachtungsmöglichkeiten	20
Die Verbandsgemeinde Eisenberg	22
TSG Eisenberg - ein Kurzportrait	25
Vorstellung der TSG Eisenberg Schach	30
Das Kongressmotto	35
Chronik	39
Zeitplan	70
Rund um die TSG Eisenberg Schach	72
Portraits der Pfälzischen Meister 2022	80
Alte Texte neu aufgelegt I	110
Ausschreibungen der Turniere	116
Alte Texte neu aufgelegt II	130
Ehrenliste	142
Meistertafel	144
Impressum	145
Danksagung	146

ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

Die Region bewegen

Der Verein **ZukunftsRegion Westpfalz** führt Menschen, Unternehmen und Organisationen aus allen Teilen der Westpfalz zusammen, die sich gemeinsam für ihre Region einsetzen möchten – für mehr Kooperation, mehr Lebensqualität, mehr Selbstbewusstsein!

Möchten auch Sie die Region bewegen?
» www.zukunftsregion-westpfalz.de

Es gibt viele gute Gründe für die **Westpfalz.de**

LEBEN & WOHNEN | ENTDECKEN & ERLEBEN | LERNEN & ARBEITEN | INVESTIEREN & ENTWICKELN

Grußwort

Schirmherr und Verbandsgemeindebürgermeister

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

die TSG Eisenberg Schach feiert das 100-jährige Jubiläum. Die Abteilung krönt ihren Festtag mit der Ausrichtung des 90. Pfälzischen Schachkongresses.

Ich freue mich sehr, dass ich Sie als Teilnehmer und Besucher in der Jahnhalle in Eisenberg begrüßen kann. Vom 31. März bis zum 8. April werden bis zu 300 Spielerinnen und Spieler, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, zu den Turnieren erwartet.

Schach ist ein Denksport. Der Sieg hängt nicht vom Glück oder vom Zufall ab, sondern vom Können. Schach ist zwar keine körperliche Ertüchtigung, aber mit den Zielen des Wettkampfes, der Leistung und der internationalen Regeln fühlen die Spieler sich dem Sport doch eng verbunden, denn schließlich geht der Sport

mit dem geistigen Prinzip seiner höchsten Leistungen selbst weit über das hinaus, was man landläufig unter körperlicher Ertüchtigung versteht.

Besonders froh bin ich aber auch darüber, dass nach so vielen Kontaktbeschränkungen nun wieder viele Wettbewerbe stattfinden können und Schachspielende aus nah und fern in Eisenberg die Möglichkeit bekommen, einige der besten Spieler zu erleben.

Meinen herzlichsten Dank richte ich an das Kongressteam der Schachabteilung, das viele Stunden ehrenamtliche Arbeit in die Vorbereitung und Durchführung dieser großen Veranstaltung gesteckt haben.

Ich wünsche allen Beteiligten eine gut besuchte und gelungene Veranstaltung. Den Aktiven wünsche ich viel Erfolg bei Ihren spannenden Partien und dem Schachpublikum interessante Einblicke in die vielseitige Welt des Schachs – lassen Sie sich vom königlichen Spiel verzaubern.

Ihr ***Bernd Frey***

Verbandsgemeinde
EISENBERG (Pfalz)

VWE
Verbandsgemeindewerke Eisenberg

Ihr kompetenter Partner rund um
Wasser & Abwasser

Schulstraße 18
67304 Eisenberg

Tel.: 06351/407-100
Fax: 06351/407-207

info@vgwerke-eisenberg.de
www.vgwerke-eisenberg.de

www.AVmedia.de

Grußwort

Bürgermeister der Stadt Eisenberg

Sehr geehrte Gäste,
liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

der 90. Pfälzische Schachkongress, ausgerichtet zum 100-jährigen Bestehen der Schachabteilung der TSG Eisenberg, findet in Eisenberg statt. Ein Erfolg und eine organisatorische und arbeitsreiche Herausforderung für ein junges Team. Vielen Dank für eure Motivation und euren Einsatz. Die Austragung des Schachkongresses vor Ort bietet gerade den jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und auch im Vergleich und Spiel ihre Spielstärke einschätzen zu lernen.

Der Schachsport erlebt eine Renaissance in den letzten Jahren. Gerade jüngere Spieler wagen sich an das königliche Spiel und messen sich am Brett. Das strategische Brettspiel, weit über 1000

Jahre alt, begeistert weltweit in den verschiedensten Kulturen die Menschen. Es fördert das taktische, strategische Denken und die geistige Fitness. Schach verbindet über Landesgrenzen hinweg die Menschen und gibt durch eine klare Regel- und Spielstruktur die Möglichkeit international, ohne große Sprachkenntnisse, mit anderen Menschen zu spielen.

Ich gratuliere der Schachabteilung der TSG zum 100-jährigen Bestehen und wünsche ihr eine weiter gute Jugendarbeit und eine erfolgreiche Ausrichtung des 90. Pfälzischen Schachkongresses.

Peter Funck

KÖRBER

Wir bilden aus - mit Garantie!

Mechatroniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

- Wir garantieren deine Übernahme nach erfolgreichem Abschluß
- Wir erstatten die Fahrtkosten zu deinen Ausbildungsstätten
- Weitere Vorteile und Informationen unter **jobs.koerber.com**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

#Eisenberg #strongertogether #Körber #Ausbildung

Grußwort

Präsident des Pfälzischen Schachbundes

Sehr geehrte Gäste aus nah und fern,
liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem Pfälzischen Schachkongress in Eisenberg.

In diesem Jahr können wir gleich zwei Jubiläen feiern: zum einen 100 Jahre Schach in Eisenberg und zum anderen die 90. Auflage des traditionellen Pfälzischen Schachkongresses.

Nach dem letztjährigen Schachkongress in Frankenthal nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wollen wir in diesem Jahr den 90. Schachkongress wieder an dem traditionellen Termin um Ostern durchführen. Der Schachkongress soll auch in Zukunft das Treffen der pfälzischen Schachfamilie sein, bei dem Spitzensport wie auch Breitensport stattfindet und gepflegt wird.

In Eisenberg wird in diesem Jahr seit 100 Jahren Schach im Verein gespielt. Schach hat damit in Eisenberg eine lange Tradition. Man besinnt sich aber in der Schachabteilung der TSG Eisenberg nicht nur auf die Vergangenheit, sondern die Mitglieder des Vereins um Johannes Denzer möchten aktiv auch die Zukunft gestalten. Das beweisen sie immer wieder mit ihrer intensiven Jugendarbeit. Seit Jahren wird nämlich ein großer Wert auf diese Jugendarbeit und die nachhaltige Jugendförderung gelegt. Auf der Homepage der TSG Eisenberg heißt es dazu: „Schach in Eisenberg steht ganz klar unter dem Motto Jugendförderung“.

Das ist ohne Zweifel der richtige Weg für eine Schachabteilung oder einen Schachverein in der heutigen Zeit. Nur durch eine gute und zielgerichtete Jugendarbeit und Förderung können Jugendliche für den Schachsport begeistert und gewonnen werden. Sie werden sich dann auch später für die Abteilung bzw. den Verein engagieren, wie dies bei der TSG Eisenberg zurzeit der Fall ist. Damit wird letztlich auch das Fortbestehen der Abteilung bzw. des Vereins gesichert.

Die Schachfreundinnen und Schachfreunde aus Eisenberg werden sicherlich alles daran setzen, den Spielerinnen und Spielern wieder nach 1983 und 1993 einen schönen Schachkongress in diesem Jahr zu bieten.

Mein besonderer Dank gilt den Schachfreundinnen und Schachfreunden aus Eisenberg sowie ihren Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz für den Schachkongress in diesem Jahr. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre diese Veranstaltung gar nicht möglich und denkbar. Bedanken möchte ich mich auch bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung dieses Ereignisses.

Dem 90. Pfälzischen Schachkongress wünsche ich ein gutes Gelingen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg.

Ihr ***Bernd Knöppel***

Grußwort

Erste Vorsitzende der TSG Eisenberg

Herzlich willkommen in Eisenberg!

Nach genau einhundert Jahren Schach in Eisenberg freut sich die TSG Eisenberg riesig darüber, den Zuschlag für die Ausrichtung des 90. Pfälzischen Schachkongresses 2023 erhalten zu haben.

Schach gibt es schon seit 1923 in Eisenberg. Der Schachclub Eisenberg 1923 wurde zwei Jahre nach der Gründung des Pfälzer Schachbundes gegründet. Zu letzterem Event schrieb am 07. Dezember 1921 die „Pfälzische Volkszeitung“ folgendes Zitat:

„Wenn [in Punkto Geist] unser Volk die schweren Schäden, welche der Krieg hinterlassen hat, wieder beseitigen will, so ist es dringende Notwendigkeit, dass mit der Kultur des Körpers die des Geistes Hand in Hand geht. Es muss vor allem getrachtet werden, die Jugend von den leichten Vergnügungen und Belustigungen abzulenken, damit die Volksmoral bald wieder auf eine höhere Stufe gebracht wird. Als ein hervorragendes Mittel, hier aufbauend mitzuwirken, ist das SCHACHSPIEL anzusprechen.“

Obwohl 1951 die meisten Eisenberger Sportvereine zur Turn- und Sport-Gemeinde Eisenberg fusionierten, blieb der SC Eisenberg 1923 eigenständig. Erst im Jahre 1975 gliederte er sich der TSG

Eisenberg an und wurde zu ihrer Abteilung Schach. Heute nach der Pandemie zählt sie noch 32 Mitglieder und davon ist die Hälfte 18 Jahre alt oder jünger. Dank einem attraktiven und zielgerichteten Training sind die Zahlen wieder steigend.

Sowohl die Ausrichtung und Durchführung von mehreren Events des Pfälzischen Schachbundes als auch die vielen Erfolge, wie zum Beispiel Rheinland-Pfalz-Meistertitel sowie mehrere Teilnahmen an nationalen bzw. internationalen Schachmeisterschaften und sogar an einer Weltmeisterschaft, belegen die herausragende und nachhaltige Arbeit, die hier seit Jahrzehnten im Jugendbereich geleistet wird.

Mein Dank als 1. Vorsitzende geht als Erstes an Johannes Denzer, der sich seit über zehn Jahren mit außergewöhnlichem Engagement hervorragend für die Geschicke der Abteilung Schach einbringt. Auch herzlichen Dank einerseits an alle Verantwortlichen und Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Unterstützung und andererseits an die Sportler*innen, die ihr Bestes geben und für die TSG besondere Werbeträger darstellen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Anwesenden eine gute Zeit beim 90. Pfälzischen Schachkongress und noch viele weitere sportliche Impulse.

Mireille Giel

Turn- und Sportgemeinde
Eisenberg e.V.

Grußwort

Abteilungsleiter TSG Eisenberg Schach

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,
liebe Freundinnen und Freunde des Schachs,

es ist mir ein Fest, dass nach 1983 und 1993 der Schachkongress, zum Jubiläum *100 Jahre Schach in Eisenberg*, wieder bei uns stattfindet.

In den letzten 30 Jahren, seit der letzten Ausrichtung, hat sich unsere Abteilung sehr verändert, die Hingabe aber für die Nachwuchsarbeit zieht sich beständig bis heute durch unsere Vereinsgeschichte. So ist es kein Zufall, dass sich die Mehrzahl unserer aktiven Mitglieder aus Jugendlichen zusammensetzt – gleiches gilt auch für unser Kongressteam. Ohne den Einsatz für und von unserem Nachwuchs hätten wir die 100 niemals voll gemacht!

Im Jahr 2007, als wir – damals noch selbst Jungspunde – die Schachabteilung der TSG übernahmen, hatten wir einen Traum: Schachkongress zum Hundertjährigen. Der geht jetzt in Erfüllung und wir freuen uns sehr darauf die pfälzische Schachfamilie als unsere Gäste willkommen zu heißen!

Ohne die Unterstützung unserer Sponsoren, der fleißigen Helferinnen und Helfer während des Kongresses und natürlich der

Tatkraft unseres jungen Kongressteams wäre uns die Ausrichtung niemals möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich für die überwältigende Unterstützung bedanken, die uns entgegengebracht wurde!

So bin ich sehr stolz darauf, dass wir den Pfälzischen Schachkongress als Abteilung, als Verein, als Verbandsgemeinde zum dritten Mal nach Eisenberg bringen werden. Getragen werden wir nicht nur von unseren Gönnern und Förderern, sondern auch von all unseren Vorgängern, die uns den Weg bereitet haben:

Nanos gigantum humeris insidentes.

Lateinisch: Zwerge auf den Schultern von Riesen sitzend.

Um es abschließend mit den Worten unseres ehemaligen – und leider verstorbenen – Abteilungsleiters Karl Scheib zu sagen:

„Mögen die Schachtage in Eisenberg Ihnen einige vergnügliche Stunden bereiten, alte Freundschaften vertiefen und neue Freunde gewinnen helfen!“

Ich freue mich sehr darauf, Sie und Euch in der Woche vor Ostern beim 90. Pfälzischen Schachkongress begrüßen zu dürfen!

Johannes Denzer

Spielort

Wegbeschreibung zur Jahnhalle

Von A6 kommend (Ausfahrt Wattenheim): Im Kreisel zur B47, nach Einfahrt in Eisenberg direkt links abbiegen in die Bahnhofstraße, an der Ampel rechts und im Kreisel die fünfte Ausfahrt in die Friedrich-Ebert-Straße nehmen.

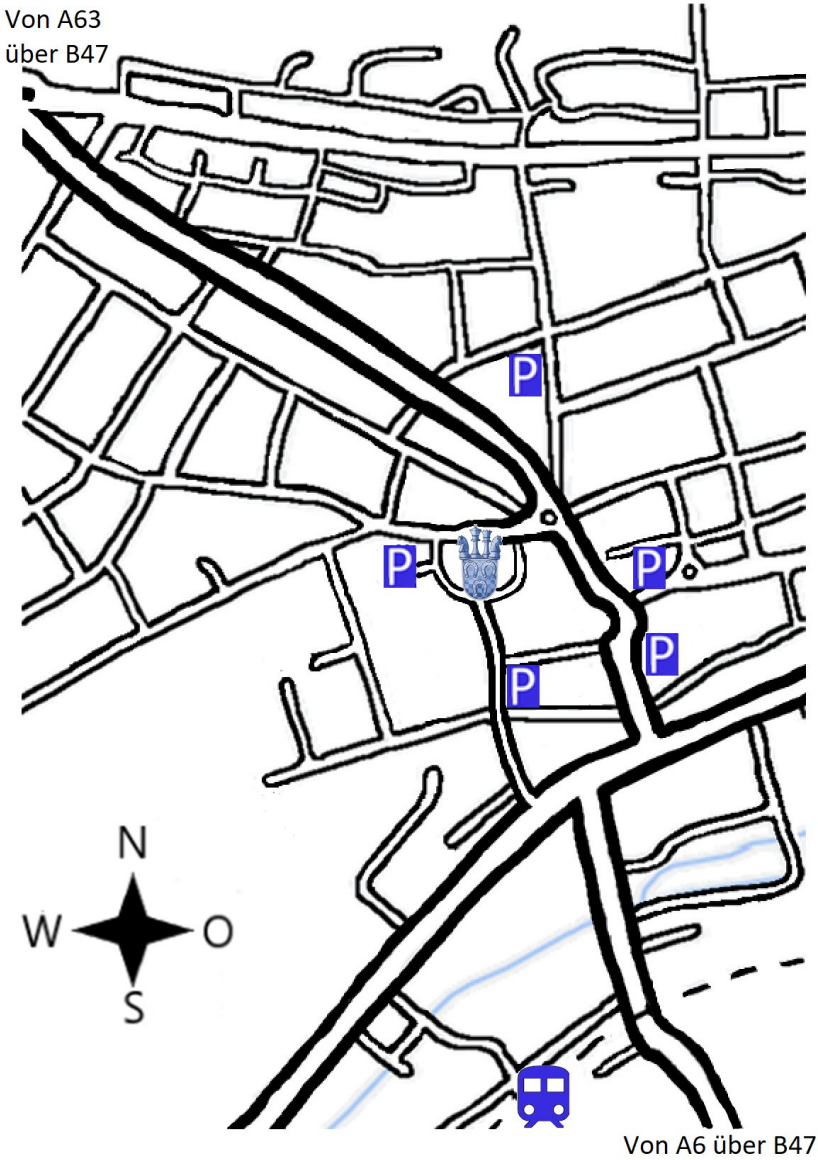
Von A63 kommend (Ausfahrt Göllheim): Nach rechts auf B47 bis Ausfahrt Eisenberg-Stadtmitte. Nach Einfahrt in Eisenberg die zweite Ausfahrt im Kreisel nehmen in die Kerzenheimer Straße. Im zweiten Kreisel die zweite Ausfahrt in die Friedrich-Ebert-Straße.

Mit dem Zug kommend: Vom Bahnhof rechts und dann links in die Bahnhofstraße abbiegen. Die Hauptstraße an der Ampel überqueren, nach links und dann rechts in die Straße Am Gärtchen. Immer geradeaus, die Rückseite der Jahnhalle ist gleich zu sehen.

Der Eingang befindet sich, von der Straße aus gesehen, rechts.

Spielort

Jahnhalle
Friedrich-Ebert-Straße 11
67304 Eisenberg



Übernachtungsmöglichkeiten

in Eisenberg und Umgebung

Für individuelle Übernachtungsanfragen wenden Sie sich gerne an unser Partner-Reisebüro Tina Travel Service:

Tina Travel Service GmbH
Georg Jundt
Am Petzenberg 19
67725 Breunigweiler
Telefon: 06357 / 98 94 621
mobil: 0151 / 11 26 41 30
E-Mail: res2@tj-travel-service.de
Webseite: www.tj-travel-service.de

CK Waldhotel Eisenberg GmbH
Martin-Luther-Straße 20
67304 Eisenberg
Telefon: 06351 / 124 703
E-Mail: info@waldhotel-eisenberg.de
Webseite: www.waldhotel-eisenberg.de

ART-Hotel Braun
Uhland-Straße 1
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352 / 4006-0
E-Mail: info@hotelbraun.de
Webseite: www.hotelbraun.de

Gasthaus zum Engel
Hauptstraße 11
67304 Eisenberg
Telefon: 06351 / 39 88 267
E-Mail: lilibloomf@gmail.com
Webseite: https://gasthaus-zum-engel-hotel.business.site

---

seehaus forelle haeckenhaus
Eiswoog 1
67305 Ramsen
Telefon: 06356 / 60 880
E-Mail: info@seehaus-forelle.de
Webseite: www.seehaus-forelle.de

Vorstellung

Willkommen in der Verbandsgemeinde Eisenberg

Zur Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz) gehören die Stadt Eisenberg mit den Ortsteilen Steinborn und Stauf, die Ortsgemeinde Ramsen sowie die Ortsgemeinde Kerzenheim mit dem Ortsteil Rosenthal. Mit insgesamt rund 13.700 Einwohnern zählt sie zu einer der größten Verbandsgemeinden im Donnersbergkreis.

Grube Riegelstein (Erdekaut)

Die VG Eisenberg liegt im südlichen Bereich des Donnersbergkreises am Rand des Naturparks und Biosphärenreservats Pfälzerwald und unweit der Deutschen Weinstraße. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Landschaft, mit schönen Waldzonen und vielen historischen und kulturellen Highlights. Sowohl der sportliche Besucher, der historisch oder kulturell Interessierte, als auch Familien, die Ruhe und Erholung suchen, finden hier das richtige Angebot.

Eiswoog

Viele Sehenswürdigkeiten zeugen von einer langen und bedeutenden Geschichte und laden Einheimische wie auch Touristen dazu ein, auf Entdeckungstour zu gehen.

Kloster Rosenthal

Aber auch sportlich, aktiv und gesellschaftlich hat die Verbandsgemeinde Eisenberg einiges zu bieten. Ob Trimm-dich-Pfad, Kneipp-Becken, Spielplätze, historische Ruinen und Mauern, Bergbau- und Römermuseum oder Orte der Begegnung wie der Wochenmarkt. Es ist die Vielfalt, die unsere Verbandsgemeinde zur Heimat macht.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Website der Verbandsgemeinde Eisenberg: **www.vg-eisenberg.de**

Erdekaut

BE PART OF IT!
DO IT LIKE A DYCKER HÖFFER
» CODE SCANNEN
» INFORMIEREN
» BEWERBEN
STARTE JETZT DEINE WUNSCH-AUSBILDUNG.
WIR FREUEN UNS AUF DICH!
Dyckerhoff

Vorstellung

Geschichte der TSG Eisenberg

Die Geschichte unserer TSG ist spannend, auch wenn zunächst ihr Verlauf tausenden anderen Sportvereinen dieser Zeit ähnelt. Was die TSG so einzigartig macht, ist, dass sie schon immer das Sinnbild für ein **INTEGRATION**s-Modell war und es immer noch ist.

Am Ursprung (im Jahre 1878) war es laut Protokollbücher nur eine „Handvoll sportbegeisterter junger Männer". Im Laufe der Zeit wurden es bis zu über 2000 Mitgliedern (im Jahre 2015), die mit Freude an unseren rund hundert Sportangeboten teilnehmen. Ganz am Anfang waren es nur einheimische Männer. Erst ab 1911 durften dann auch Mädchen und Frauen Turnen im Verein ausüben. Zur TSG gesellten sich nach und nach nicht nur viele Einheimische, sondern ab 1974 auch Gastarbeiter und später, nach 2015 auch Flüchtlinge. Im Jahre 2004 wurde auch zum ersten Mal in der Geschichte der TSG eine Frau in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Besonders zu erwähnen ist, dass sie zu dem damaligen Zeitpunkt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besaß und 2011 auch zur Vorsitzenden wurde.

Praxis für Physiotherapie & Krankengymnastik

Katrin Fischer
Dipl. Physiotherapeutin (FH)

Lautersheimer Straße 6
67304 Kerzenheim
www.physio-kerzenheim.de

Tel. **06351 / 139-420**
Mobil **0163 / 68 55 360**
Mail info@physio-kerzenheim.de

Und so kommt es, dass die TSG heute ein internationaler Treff ist von Menschen aller Altersklassen unterschiedlicher Herkunft, mit unterschiedlichen Glaubensbekennungen, unterschiedlichen Hautfarben, unterschiedlichen Kulturen, unterschiedlichen Sprachen. Aber eins haben sie alle gemeinsam:

Sie wollen nicht alleine, sondern sich mit anderen zusammen geistig und/oder körperlich betätigen.

Die heutige Turn- und Sportgemeinde Eisenberg/Pfalz e.V. gibt es unter diesem Namen erst seit dem 5. Mai 1951. Über die Entstehung der TSG Eisenberg berichtet Mireille Giel 2021 in ihrem Buch

„Turn- und Sportgemeinde Eisenberg e.V.

Geschichte eines Sportvereins in der Pfalz
Die sportlichen Vorfahren von 1878 bis 1951.“

Diese Publikation, die knapp 550 Seiten zählt, beschreibt das Vereinsleben der TSG-Stammvereine von 1878 bis 1951 und enthält Hermann Schäfers wertvolle Transkriptionen der vier handgeschriebenen „Gut Heil“-Protokollbücher sowie alles, was über die TSG-Vorfahren-Vereine in Erfahrung gebracht werden konnte. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Zeitdokumente und damalige Zeitungsartikel, die in einem Schrank der TSG-Geschäftsstelle unsortiert aufgestapelt ihr Dasein gefristet haben, fotografiert, digitalisiert, chronologisch eingefügt und bei Bedarf von Hermann Schäfer transkribiert.

Epochen wie die Zeit zwischen 1933 und 1951, die nicht durch Berichte belegt sind - weil alle Sportvereine gleichgeschaltet waren - wurden mit Hilfe von Literatur und Zeitzeugen ergänzt.

Nun, wenn von Vorfahren-Vereinen die Rede ist und wenn von Wurzeln gesprochen wird, die auf 1878, das Gründungsjahr des ältesten Eisenberger Sportvereins, nämlich des „Turnvereins 1878 Eisenberg - Gut Heil“ zurückgehen, dann wird deutlich, dass mehrere Sportvereine im Jahre 1951 fusioniert haben und zur Turn- und Sportgemeinde Eisenberg e.V. wurden:

Es geht um folgende Eisenberger Sportvereine:

- Turnverein 1878 Eisenberg e.V.
- Turnerbund Jahn
- Freie Fußballvereinigung Eisenberg
- VfR Verein für Rasenspiele
- Arbeiter-Athletenklub „Eiche“ 1905 Eisenberg
- DJK, eine Abteilung der katholischen jungen Männer
- Radfahrervereine „Wanderslust“, „Eistal“ und „Edelweiß/ Solidarität“

Unsere Jahnturnhalle, damals um 1910 als Gut-Heil-Turnhalle gebaut.

Die TSG Eisenberg heute:

Die TSG Eisenberg ist der größte Sportverein im Donnersbergkreis. Bemerkenswert ist, dass sie nicht nur die Altersklassen zwischen 6 und 60 Jahren, sondern sowohl ganz kleine Kinder als auch Senioren in über 14 Abteilungen begeistern kann. Da gut ein Drittel der Mitglieder aus Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren besteht, bleibt die TSG Eisenberg jung. 14 Sportler*innen halten der TSG schon mehr als 70 Jahre die Treue.

Unsere Abteilungen für unterschiedliche Mannschafts- oder Einzelsportarten sind sozial gesehen wichtige Treffpunkte. Sie bieten von ganz klein bis ins hohe Alter völlig unterschiedliche Angebote mit kompetenten Übungsleiter*innen sowohl im Freizeit- als auch im Leistungssport an.

[Mireille Giel]

4-Sterne Kunsthotel
Jetzt buchen
ART
HOTEL BRAUN
"Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl aber der Wein des Lebens"
-Jean Paul
www.arthotelbraun.de

Vorstellung

Die Schachabteilung der TSG Eisenberg

Der 100-jährige Schachclub der TSG Eisenberg besteht derzeit aus 32 Mitgliedern, wovon die Hälfte Jugendliche sind. Zurzeit treffen sie sich zweimal wöchentlich, montags um 17:30 und freitags um 17 Uhr. Die Treffen beginnen mit einer Trainingseinheit von ca. einer Stunde und den Rest des Abends nutzen die Mitglieder, um miteinander zu spielen und zu üben.

Mannschaftskampf der Ersten gegen den SK Zweibrücken

Neben den Trainingsabenden nehmen die Mitglieder noch an Mannschaftspielen teil. Zurzeit bildet Eisenberg zwei Mannschaften: Die zweite Mannschaft spielt in der Kreisliga und die erste spielt in der 2. Pfalzliga West.

Die Ausrichtung verschiedener Schachturniere wie zum Beispiel die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften sowie weitere Jugendturniere und die jährliche Verbandsgemeindemeisterschaft runden das vielfältige Programm der Schachabteilung ab. Dabei soll auch das traditionelle Grillfest bei Klaus Schimmelpfennig auf der Füllenweide nicht unerwähnt bleiben, bei dem sich die Mitglieder und ihre Familien treffen, um gemeinsam zu feiern.

[Hussam Al Sholi]

Du wohnst in Eisenberg/Pfalz
oder Umgebung und planst eine
Ausbildung
im Beruf

Kauffrau/-mann
für Büromanagement (m/w/d)

oder

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)?

Jetzt bewerben
oder weitere Informationen anfordern unter
bewerbung@mjc-elektrotechnik.de

MJC ELEKTROTECHNIK
www.mjc-elektrotechnik.de

MJC Elektrotechnik GmbH
Am Gielbrunnen 17
D-67304 Eisenberg
Tel.: +49 6351 12767-0
Fax: +49 6351 12767-50

Vorstellung

Das Kongressteam stellt sich vor

hinten: Jonas Kaufhold (15), Emanuel Balluch (16), Benjamin Bittner (16), Benjamin Balluch (14)
vorne: Johannes Denzer (~70 ½), Hussam Al Sholi (18) und Max Jundt (~70 ¾)

Unser Kongressteam, das hauptsächlich aus Jugendlichen besteht, vereint die Freude am Schachspielen bei der TSG Eisenberg. Insofern war es nur logisch, uns anlässlich des Jubiläums *100 Jahre Schach in Eisenberg* um die Ausrichtung des Pfälzischen Schachkongresses zu bemühen.

FEDO
Industrie-& Handelsvertretungs GmbH
Logistik
Handel
Vertrieb
Industrie- & Handelsvertretung
Durch Einsatz unserer interkulturellen Kompetenz repräsentieren wir deutsche und türkische Unternehmen mit einem ausgeprägtem Know-How. Unsere Erfahrung wird durch eine langjährige Zusammenarbeit als General Distributor von zahlreichen Gesellschaftern ausgezeichnet.
Handel & Vertrieb
Anhand eines breiten Netzwerks bieten wir unseren Kunden die Beschaffung von Waren aller Art und sind für Sie der direkte Ansprechpartner. Unsere breite Produktpalette bieten wir in diversen Online-Plattformen an.
Logistik
Wir bieten unseren Kunden Lösungen bei nicht genehmigungspflichtigen Transporten an. Dazu gehören neben unserer Zusammenarbeit mit Online-Konzernen auch Sortier- und Verpackungstätigkeiten, sowie diverse Dienstleistungen.
Unsere Eigenmarke
FEDOTEX
KOMFORT
LÖSUNGEN
/Fedo-ihv GmbH
/fedo-gmbh
+49 178 7819162
ebay
fedo-ihv
amazon
FEDO Industrie- & Handelsvertretungs GmbH
Virchowstr. 30 | 67304 Eisenberg/Pfalz
E-Mail: info@fedo-ihv.de | Internet: www.fedo-ihv.de

Kongressmotto

Nanos gigantum humeris insidentes.

100 Jahre Schach in Eisenberg. **Zwerge auf den Schultern von Riesen sitzend.**

Die „jungen Burschen“, die sich damals im Alter von 15 Jahren im Gasthaus Sachs trafen, erinnern mich an meine Anfänge im Schachclub und auch an die aktuelle Generation: Jugendliche, die gerne Schach spielen, denen aber die Gemeinschaft, das Gemeinsame, mindestens genauso wichtig sind. Die Freundschaften, die sich daraus entwickeln. Der Spaß priorisiert vor dem Erfolg. Und es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine Gruppe von 14- bis 17-Jährigen dazu entschließt, einen Schachkongress auszurichten. Darauf bin ich als Abteilungsleiter unfassbar stolz.

Wir bauen auf das Fundament, das unsere Vorgänger gelegt haben. Auf das Engagement von Manfred Joos, Robert Schlarp, Uli Schwalb und Wilhelm Voigt; auf die Jugendarbeit von Günter-Willi Reimer. Ich selbst bin sehr dankbar, dass ich mit Karl Scheib und Werner Krauß noch zwei Größen unseres Schachklubs persönlich erleben durfte und bis heute von ihren Erfahrungen profitiere.

Isaac Newton schrieb in einem Brief im Jahr 1676 an Robert Hook: „Wenn ich weiter geblickt habe, so deshalb, weil ich auf den Schultern von Riesen stehe.“

So ist unser Kongressmotto auch als Appell an die heutige Generation zu verstehen. Lasst uns die Vorteile nutzen, die sich aus unserer Position ergeben! Lasst uns auf das bestehende

Fundament aufbauen, lasst uns aus den Erfahrungen aber auch aus den Fehlern unserer Vorgänger lernen! Lasst uns weiter blicken als es die Riesen vor uns konnten! Lasst uns ihre Schultern nutzen!

Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. 89 Pfälzische Schachkongresse vor unserem. 99 Jahre Schach in Eisenberg vor 2023. Wir blicken zurück auf hervorragend organisierte Meisterschaften anderer pfälzischer Vereine und auf unsere eigene erfolgreiche Vereinsgeschichte.

Auf dieses Wissen, auf diese Erfahrungen dürfen und können wir nicht verzichten. Gleichzeitig ist es aber unsere Pflicht, die Ideen nicht nur zu übernehmen, sondern auch zu adaptieren. Wir dürfen den Blick in die Zukunft nicht verlieren.

Genauso wie der Läufer in 100 Jahren noch diagonal über das Brett ziehen wird, so wird die TSG Eisenberg Schach ihren Weg gehen. Die Grundlagen werden sich nicht ändern; es ist ein Fundament, auf das wir bauen können - auch angesichts der Herausforderungen und Unwägbarkeiten der nächsten Jahrzehnte!

[Johannes Denzer]

vvrbank-krp.de

Regionaldirektion
Grünstadt
Bitzenstr. 9
67269 Grünstadt

Tel. 06233 3550-1170
Fax 06232 618-101170

info@vvrbank-krp.de

Filiale
Eisenberg
Jakob-Schiffer-Str. 2
67304 Eisenberg

Tel. 06233 3550-1171
Fax 06232 618-10117

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Ihr Dienstleistungsunternehmen in der Medizintechnik

Die **HERMED** erarbeitet gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen für Ihre gesamte **Medizintechnik** im Krankenhaus. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an **Ihren** Ansprüchen und Bedürfnissen!

Unser Leistungsspektrum reicht von der Einzelreparatur bis hin zur ganzheitlichen Bewirtschaftung – unserem **rundum sorglos Paket Ihrer Geräte und Anlagen.** Wir sorgen für eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit Ihres medizinischen Geräteparks.

Ein weiterer wichtiger Leistungsbaustein der **HERMED** ist die **Einführung von Qualitätsmanagementsystemen**. Unser kompetentes Team begleitet Sie bei der Umsetzung Ihres internen oder externen Qualitätsmanagementsystems (KTQ-Zertifizierung, DIN ISO-Zertifizierung) im Bereich Medizintechnik.

Qualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit!
Mit unserer mehr als **40-jährigen** Krankenhauserfahrung garantieren wir Ihnen eine hohe fachliche Kompetenz in der Bewirtschaftung Ihrer Gerätetechnik und den klinischen Betriebsabläufen.

Die herstellerunabhängige Dienstleistung in den Bereichen Service, Planung und Beratung ist dabei ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Die **HERMED** ist Ihr herstellerunabhängiger Partner in der Medizintechnik!

Gerne übersenden wir Ihnen weitere Informationen. Senden Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns direkt an.

HERMED
Technische Beratungs GmbH

Robert-Bosch-Straße 6 | 67292 Kirchheimbolanden
Tel.: 06352 4016-0 | Fax: 06352 4016-10
info@hermed.de | www.hermed.de

Chronik

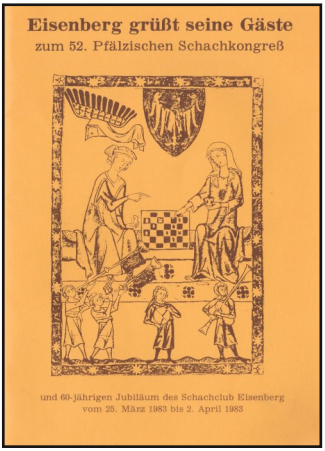
Einleitende Worte

Es existieren vier Chroniken, die zum Großteil im Original wiedergegeben werden. Das Gründungsdatum war lange nicht klar:

„Während man in der Vergangenheit stets der Meinung war, der Eisenberger Schachclub bestehe seit 1928, so brachte ein Fund zu Tage, dass bereits 1923 in Eisenberg Schach gespielt wurde. […] Gründliche Recherchen ergaben schließlich, dass dies das Gründungsjahr des Eisenberger Schachclubs ist.“

aus: „Festschrift 100 Jahre Turnen und Sport in Eisenberg“

Obwohl schon 1975 in die TSG integriert, wurde der Name *SC Eisenberg 1923* bis ins neue Jahrtausend beibehalten - erst seit den 10er-Jahren firmieren wir unter *TSG Eisenberg Schach*.



Die Teile 1-3 der Chronik wurden im Wesentlichen von Karl Scheib gesammelt, im vierten Teil finden sich die Erinnerungen unserer Mitglieder aus den letzten 25 Jahren.

Viel Spaß beim Lesen der Historie des Schachs in Eisenberg! Über Ergänzungen, Einordnung u.a.m. würden wir uns sehr freuen!

Chronik - Teil 1

aus der Festschrift zum 52. Pfälzischen Schachkongress

1923 gründeten **junge Eisenberger Burschen** den Schachclub.

15 Jahre oder etwas mehr waren sie gerade damals. Man traf sich im Gasthaus Sachs, um dem Schach zu frönen. Namen wie Eugen Klumpp, Karl Schäfer, Hermann Mandler, Peter Bohrmann, um nur einige zu nennen, sind für den Eisenberger Schachclub bezeichnend.

Mannschaftskampf der Ersten anlässlich eines Freundschaftskampfes, Gründung des Schachclub „Turm“ Grünstadt 1929

Zum 10-jährigen Bestehen des Clubs fand 1933 zum ersten Mal ein größeres Turnier im Gasthaus Zum Engel statt. Die Bevölkerung nahm daran regen Anteil u. a. auch der damalige Bürgermeister, Dr. Ludwig.

Großen Auftrieb bekam das Schachspiel durch Richard Schattner, welcher an der Eisenberger Schule als Lehrer angestellt war. Schattner war in der Pfalz als Problemkomponist sehr bekannt.

In der Zeit der Gleichschaltung und während des Krieges ruhte, wie fast überall, der Spielbetrieb. Nach dem Kriege fand man auch in Eisenberg wieder zum Schach. Aus den Resten des Grünstadter Schachclubs 1929, zusammen mit Eisenberger Spielern, bildete man eine Spielergemeinschaft, welche in der Landesklasse etabliert war. Doch nicht allzu lange bestand diese Gemeinschaft. Durch Spielerabgänge war man fortan gezwungen in der Bezirksklasse NO I zu spielen. Ab der Spielsaison 1961 spielte man wieder unter der Bezeichnung *Eisenberger Schachclub*!

Im Café Kögel hatte man über längere Jahre ein Domizil gefunden. Fritz Kögel, Besitzer und Inhaber des Cafés, leitete auch den Club.

Herausragender Spieler dieser Zeit und darüber hinaus, war Werner Krauß. Ihm ist es auch in erster Linie zu verdanken. daß der Schachclub erhalten blieb. Nach dem Wegzug von Fritz Kögel mußte sich der Schachclub eine neue Bleibe suchen. Das Lokal Franz Hagenburger in Stauf sollte nun für weitere Jahre die Heimat des Schachclubs sein.

Höhen und Tiefen wechselten im Laufe der Zeit, wie überall wo sich Menschen zusammenfinden. Während man in den 60er Jahren immer mit zwei Mannschaften antreten konnte, quälte sich der Schachclub bis Mitte der 70er Jahre gerade so über die Runden. Oft brachte man gerade acht Spieler zusammen, um am Spielbetrieb teilnehmen zu können. Werner Krauß, Schachidealist,

Inhaber einer über 300 Bücher umfassenden Schachbibliothek, hat dem Schachclub über Jahrzehnte hinweg sein Wissen und Können zur Verfügung gestellt. Ohne ihn wäre das Schach in Eisenberg zum Erliegen gekommen. Er vertrat den Schachclub als Vorsitzender, Spielführer usw. in Personalunion. Berufliche und gesundheitliche Gründe bewogen ihn aktiv etwas kürzer zu treten.

1974 wählte man Richard Cappel zum ersten Vorsitzenden. Doch nicht allzu lange konnte sich Cappel seiner Arbeit widmen. Kurz nach seiner Pensionierung verstarb er leider viel zu früh. Bei den fälligen Neuwahlen wurde 1975 Karl Scheib zum Vorsitzenden gewählt. Mit ihm wurde Gerhard Mutschke zum zweiten Vorsitzenden und Helmut Schwalb zum Schriftführer gewählt. Manfred Joos betreut das Amt des Kassierers schon über 25 Jahre.

Was unter Cappel begonnen wurde, führte Scheib nun weiter. Der Eisenberger Schachclub wurde 1975 in die TSG Eisenberg integriert. **Von nun an hatte man eine feste Bleibe und konnte in Ruhe den gesteckten Zielen zu Leibe rücken.**

Jugendarbeit bekam Priorität. Kurse in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule werden angeboten. Erste Erfolge zeichnen sich ab. Die erste Mannschaft erringt im Bezirk I NO Rheinhessen/Pfalz zweimal die Meisterschaft (1974/75 und 1975/76). Mehrere zweite und dritte Plätze kennzeichneten die Spielstärke des Clubs. Die zweite Mannschaft erringt im Bezirk NO in der Kreisklasse 1981/82 die Meisterschaft und führt auch in diesem Jahr die Tabelle an. Spieler im Umkreis von 20km spielen in Eisenberg Schach. Drei Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil, darunter eine Jugendmannschaft.

Stadtmeisterschaft 1976

Ein großes Ereignis sollte die 50-Jahrfeier des Eisenberger Schachclubs werden. Da aus den Anfängen bis in die sechziger Jahre schriftliche Unterlagen fehlen, war man im Glauben der Schachclub sei 1928 gegründet worden. Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der TSG Eisenberg begann der Schachclub seine Vorbereitung zur 50-Jahrfeier. Im damaligen Bezirk I richtete man öfters einen kleinen Schachkongress aus. Als die Vorbereitungen in vollem Gange waren, entdeckte man auf dem Dachboden des ehemaligen Spiellokals Sachs das alte Schachmotiv der Gründung des Eisenberger Schachclubs. 55 Jahre alt war man also.

Es sollte ein gelungenes Fest werden. Alte Freunde fanden sich für ein paar Stunden und tauschten Erinnerungen aus alter Zeit aus. Und so erfuhr man aus berufenem Munde vom Entstehen und Werdegang des „Königlichen Spiels" in Eisenberg. Der unvergessene Schachphilosoph Dr. E. Bachl, Ehrenmitglied des Eisenberger Schachclubs, hob in seiner Laudatio die Bedeutung des Schachspiels hervor und maß ihm seinen Wert in der Gesellschaft zu. Dr. Bachl gab der Veranstaltung mit seiner Persönlichkeit die Note des Besonderen und verlieh ihr die Akzente seiner Persönlichkeit.

Ein weiteres großes Ereignis war 1979 die Simultanveranstaltung mit dem tschechischen Großmeister Dr. Filip. An 30 Brettern gab Dr. Filip sein Debut in Eisenberg. 25 Siege und fünf Unentschieden waren das Resultat nach vierstündiger Spielzeit. Es spielten Remis: Werner Krauß, Robert Wendling und Karl Scheib vom Eisenberger Schachclub, Beck aus Pfeddersheim und Bräutigam aus Idar-Oberstein.

In diesem Jahr nun feiert der Eisenberger Schachclub sein Sechzigstes. Unter dem Motto *105 Jahre TSG – 60 Jahre Schach* soll der Pfälzische Schachkongress ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte sein und neuen Auftrieb geben.

[Karl Scheib, 1983]

Gasthaus
Zum Engel

Gut bürgerliche deutsche Küche
Im Sommer eine schöne Terrasse
6 Gästezimmer

Telefon: 06351 – 3988267
Inhaberin: Liliana Bollmann-Bloomfeld
Website: www.gasthaus-zum-engel-hotel.business.site
E-Mail: lilibloomf@gmail.com

Rückschau

52. Pfälzischer Schachkongress 1983

Der diesjährige Schachkongreß bot insgesamt gesehen ein positives Bild. Die Eisenberger Schachfreunde hatten sich bei der Organisation viel Mühe gegeben, die Preise in der selbst bewirtschafteten Cafeteria waren auch für die vielen Jugendspieler erschwinglich, der Gastgeber zeigte sich in vielerlei Hinsicht großzügig (etwa wenn es galt, kurzfristig ein preiswertes Quartier zu besorgen oder auch wenn einige zusätzliche Preise „lockergemacht" werden mußten), die Teilnehmerzahl konnte sich im Vergleich zu anderen Kongressen durchaus sehen lassen, und schließlich zeigte man sich auch - was die Preise betraf - von Veranstalterseite ziemlich großzügig.

Alles in allem also ein mehr als zufriedenstellender Kongreß, wenngleich die Tatsache, daß in diesem Jahr kein Damenturnier zustande kam (es also 1983 keine Pfalzmeisterin gibt) sehr zu bedauern ist.

Nicht unterschlagen werden soll bei der Aufzählung der Positiva das Verhalten der Teilnehmer des Kongresses. So wurde die Verspätung von mehr als einer Stunde bei Kongreßbeginn mit Verständnis und Toleranz in Kauf genommen, ebensowenig wurde wegen der (vor allem für die Spieler des Hauptturnieres) beengten Platzverhältnisse gemurrt. Nicht zuletzt nahm man auch in sportlicher Gelassenheit einen gewissen Lautstärkepegel in Kauf, welcher bei einer so großen Teilnehmer- und Besucherzahl kaum

AUTOHAUS Föller GmbH

Autohaus Föller GmbH
Woogmorgen 2
67292 Kirchheimbolanden

06352 3141
info@autohaus-foeller.de
www.autohaus-foeller.de

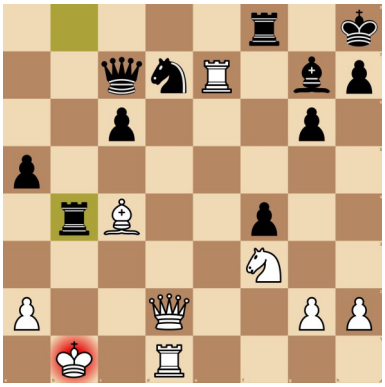
vollständig zu unterbinden sein dürfte. Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß die Anzahl der Streitfälle und Proteste auf diesem Kongreß so gering wie selten zuvor war; dies gilt insbesondere für die Blitzturniere. […]

Partiennachlese

Das MTA wurde eine sichere Beute des Bellheimer Spielers Rainer Zwick, er gewann das Turnier mit zwei Punkten Vorsprung. Bedauerlich die hohe Remisquote; über 56% aller Partien endeten unentschieden. Nimmt man die größten „Kämpfer“ Zwick, Wendel und Ganss weg, endeten gar 66% aller Partien friedlich. Mancher hätte sich zu einigen Partien die Anreise ersparen können. So endeten beispielsweise in der ersten Runde von sechs Partien fünf remis, von diesen fünf war eine einzige ausgespielt (meistvertretene Zügezahl: 19!). […]

Zwick (Bellheim) - Ganss (Kübelberg) MTA 11. Runde

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Ld3 g6 4.c4 Lg7 5.Sc3 O-O 6.f4 e5 7.fxe5 dxe5 8.d5 Sh5 9.Sf3 f5 10.Lg5 Dd6 11.Dd2 Sf4 12.Lxf4 exf4 13.O-O-O fxe4 14.Sxe4 Da6 15.Kb1 Lf5 16.Rhe1 Sd7 17.c5 Lxe4 18.Txe4 Df6 19.Te6 Qd8 20.b4 a5



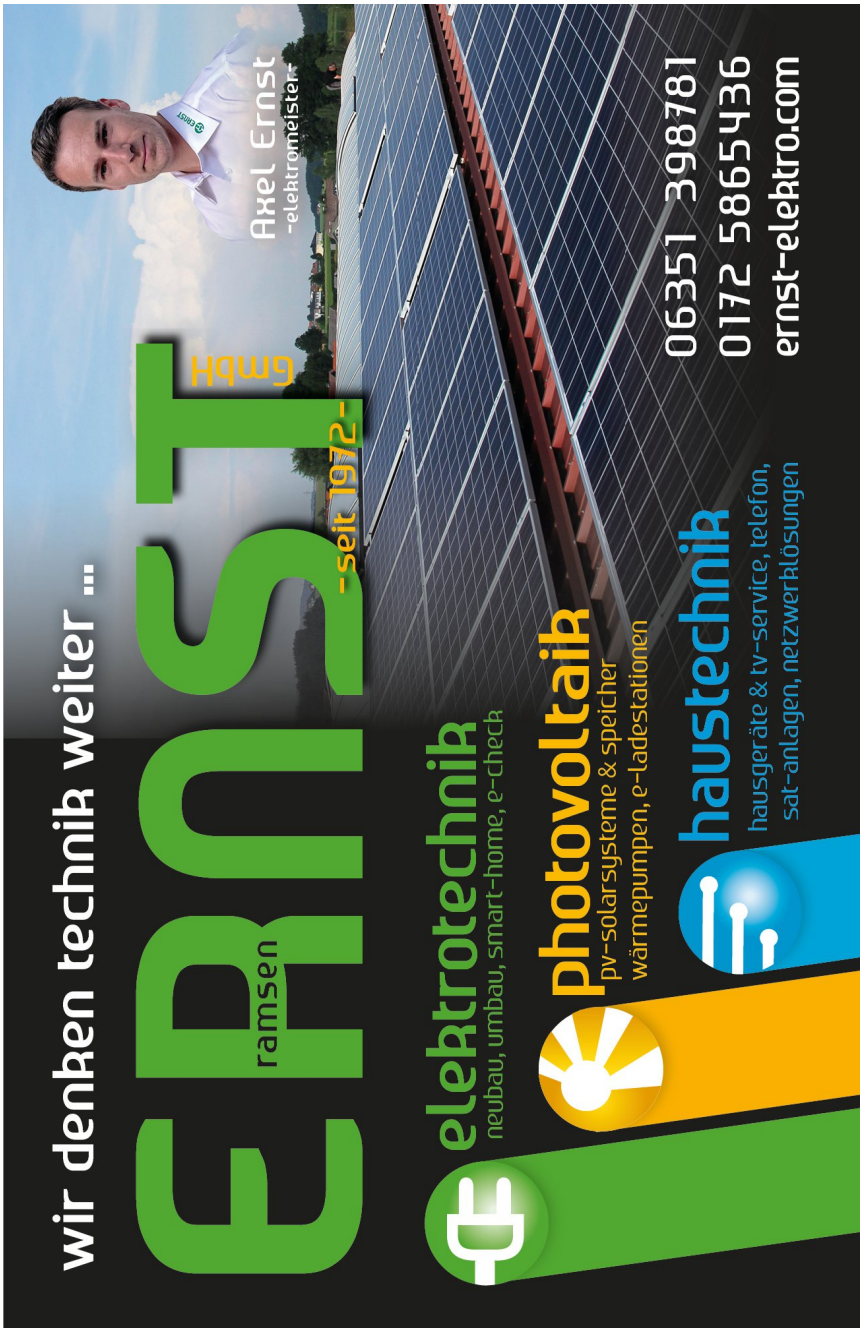
21.c6 bxc6 22.d6 Tb8 23.Lc4 Kh8 24.dxc7 Dxc7 25.Te7 Txb4+ (Diagramm) 26.Dxb4 axb4 27.Tdxd7 Da5 28.Txg7 Df5+ 29.Kc1 g5 30.Sxg5 1-0

Das MTB gestaltete sich zu einem Zweikampf zwischen Gerstel (Oppau) und Haag (Mutterstadt), welchen Ersterer dank einer soliden und umsichtigen Spielweise für sich gewinnen konnte. Eine für die Spielweise Gerstels typische Kurzpartie:

Lares (Kaiserslautern) - Gerstel (Oppau) MTB

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 d6 6.Le2 e6 7.O-O Be7 8.Le3 O-O 9.f4 Ld7 10.Sb3 a6 11.a3 b5 12.Sd4 Sxd4 13.Dxd4 Bc6 14.Tad1 Dc7 15.e5 dxe5 16.fxe5 Sd7 17.Dg4 Dxe5 18.Lf4 Dc5+ 19.Kh1 Kh8 20.Ld3 f5 21.De2 Tf6 22.Td2 Tg6 23.Dd1 Db6 24.Te1 Db7 25.Lf1 Sb6 26.Dh5 Sc4 27. Tde2 Sxb2 1-0

[Roland Dübon, 1983]


wir denken technik weiter ...
ERNST
ramsen
gmbh
-seit 1972-
Axel Ernst
-elektromeister-
elektrotechnik
neubau, umbau, smart-home, e-check
photovoltaik
pv-solarsysteme & speicher
wärmepumpen, e-ladestationen
haustechnik
hausgeräte & tv-service, telefon,
sat-anlagen, netzwerklösungen
06351 398781
0172 5865436
ernst-elektro.com

Chronik - Teil 2

aus der Festschrift zum 62. Pfälzischen Schachkongress

Der 52. Pfälzische Schachkongress 1983 zum 60-jährigen Jubiläum des Schachclubs in Eisenberg war ein voller Erfolg. **Erstmals machte sich der Schachclub daran, ein richtig großes Turnier zu veranstalten.**

Nach und nach zahlte sich in den kommenden Jahren die intensive Jugendarbeit aus. Mit Matthias Eichling gewann 1986 zum erstenmal in der Vereinsgeschichte ein Jugendspieler (16 Jahre) die Stadtmeisterschaft. Er löste damit Michael Scheib ab, der ebenfalls aus der Jugend hervorging und zweimal die Stadtmeisterschaft (1984/85) erringen konnte.

In Turnieren auf Pfalzebene und überregional belegten Eisenberger Spieler stets gute Plätze. Beim Hertie-**Simultanturnier mit Ex-Weltmeister Boris Spasski im Juli 1985, konnte Matthias Eichling mit einem Sieg über Spasski** einen schönen Erfolg für sich verbuchen.

Mit Hans-Martin Eichling zog der Eisenberger Schachclub ein weiteres Ass aus dem Ärmel, 1985 Bezirksmeister Jugend D, Pfalzmeister, Rheinland-Pfalzmeister und Dritter bei den Deutschen Meisterschaften.

Auf Initiative der Schachclubs Rockenhausen und Eisenberg wurde im Jahr 1986 erstmalig eine Schachkreismeisterschaft veranstaltet. Elf Spieler des Eisenberger Schachclubs nahmen daran teil. Am Schluß hatte Helmut Schwalb vom SC Eisenberg 1923 die Nase vorn und konnte den Titel des Kreismeisters mit nach Eisenberg nehmen.

Die erste Mannschaft stieg 1987 in die Bezirksliga auf und belegte in der folgenden Saison den 2. Platz. Ein Jahr später schaffte sie

mit dem Erreichen der Bezirksliga-Meisterschaft den Aufstieg in die Landesklasse West. In den darauffolgenden Jahren sicherten ihr gute Platzierungen den Klassenerhalt.

Auf Bezirks-, Pfalz- und Rheinland-Pfalz Ebene zeigten die jungen Eisenberger Schachspieler ihr Können. Hans-Martin Eichling und Uli Diesterweg sind wohl die Bekanntesten. Somit ist festzustellen, daß in den letzten zehn Jahren ein Aufstieg in spielerischer Hinsicht zu verzeichnen ist. Die Vereinsführung ist ständig bemüht, neue Spieler zu gewinnen und den jugendlichen Nachwuchs zu integrieren. **Untrennbar mit den Erfolgen in der Jugendarbeit in den achtziger Jahren ist der Name Günter-Willi Reimer verbunden**, dessen langjähriges Engagement dem Schachclub den Nachwuchs sicherte.

Jugendarbeit mit Günter-Willi Reimer

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Eisenberg/Pfalz mit Eisenberg/Thüringen bahnte sich 1990 eine freundschaftliche Beziehung beider Schachclubs an. Diese wird von Jahr zu Jahr durch einen wechselseitigen Besuch vertieft.

Der Schachkongress 1993 ist ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Eisenberger Schachklubs, der gleichzeitig für frischen Wind im Vereinsleben sorgen wird.

[KARL SCHEIB, 1993]

In über 200 Aus- und Fortbildungen vermittelt der Sportbund Pfalz Neues und Interessantes zu allen Themen rund um die moderne Vereinsarbeit.
Werde auch Du **Übungsleiter*in, Trainer*in, Betreuer*in, Vereins- oder Sportmanager*in** und unterstütze Deinen Verein.

Wir bewegen uns im **Pfalzsport!**

keep **movin'**

Sportbund Pfalz
Paul-Ehrlich-Straße 28 a, 67663 Kaiserslautern
T 0631.34112-0, **F** 0631.34112-66
E info@sportbund-pfalz.de
I www.sportbund-pfalz.de

sportbund pfalz

@pfalz.sport
@sportbundpfalz

Rückschau

62. Pfälzischer Schachkongress 1993

62. Pfälzischer Schachkongreß in Eisenberg ein Erfolg

Herausragender Spieler beim diesjährigen Schachkongreß, der vom 2.-10.4.1993 in Eisenberg stattfand, war der für Thallichtenberg spielende Fred Feibert, der im Meisterturnier A seinen letztjährig erworbenen Titel vor Andreas Stock, SC Fehrbach, und Horst Schmitt, SK Ludwighafen, erfolgreich verteidigen konnte. Beim Einzelblitzturnier konnte sich Fred Feibert ebenfalls durchsetzen und einen weiteren Titel entgegennehmen. Der Kongreß wurde dieses Jahr sehr gut besucht. Er war der mit den stärksten Spielern besetzte Kongreß seit einigen Jahren - und er verlief reibungslos, dank der guten Verwaltung. Ein Erfolg!

[Michael Stahl, 1993]

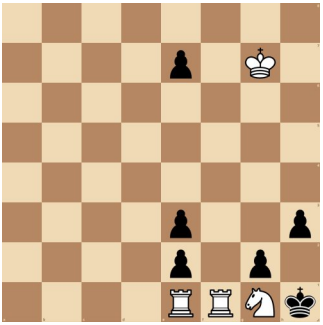
Problemlösungsturnier in Eisenberg

Im Rahmen des 62. Pfälzischen Schachkongresses in der Eisenberger Jahnhalle wurde am 7. April das traditionelle Lösungsturnier vom rheinland-pfälzischen Referenten für Problemschach Dr. H. Weißauer durchgeführt. In maximal 35 Minuten sollten zwei Dreizüger und eine Studie gelöst werden.

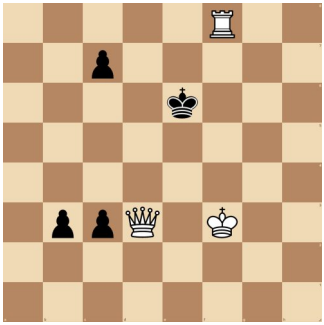
Bereits nach 20 Minuten konnte das Team Arno Breifhof - Klaus Ludy/Fehrbach die richtigen Lösungen abgeben. In knappem Abstand folgten Christoph Metzger/Erfenbach, Gregor Johann/Mehlingen und Hans-Martin Eichling/Eisenberg.

Für die Preisträger - und den jüngsten Teilnehmer Andreas Hase / Eisenberg - gab es wertvolle Schachbücher, die sie am Bücherstand von Reinhold Dreier/Ludwigshafen selbst aussuchen konnten. Und hier die Aufgaben (jeweils Weiß am Zug gewinnt):

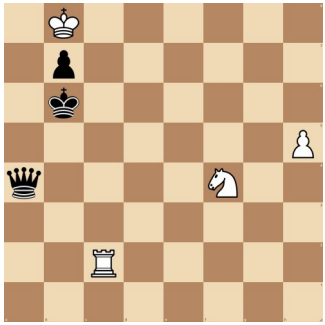
[Dr. H. Weißauer, 1993]



3# V. Pachmann (1936)



3# H. Weißauer (1989)



Gewinn A. Dall (1962)

3er Schachverlag & Schachversand Reinhold Dreier

Liebe Schachfreunde,

2023 begleite ich den Pfälzer Schachsport nunmehr 40 Jahre als Ansprechpartner und Lieferant für Vereinsbedarf!
Vielen Dank auch an die vielen Stammkunden, die regelmäßig Ihre Schachliteratur bei mir bestellten und auch noch bestellen, und dabei den Grundsatz beachten,

Achtung, lesen gefährdet die Dummheit!

In den letzten Jahren ist leider eine Zeitwende eingetreten, den die Vereine und den Schachhandel hart getroffen hat, nichts ist so wie es zuvor einmal war. Die Preise haben sich nahezu verdoppelt, und viele Vereine kamen nicht mehr so aus den Startlöchern um an alte Zeiten wie vor Corona anzuknüpfen.
Ich selbst habe meine Geschäftstätigkeit hauptsächlich auf den Buchversand verlegt, stehe aber auch den Vereinen für Ihr Anliegen im Materialbereich nach wie vor weiterhin zu Verfügung.

Gruß an alle, die mich kennen oder kennenlernen wollen
Euer Schachfreund Reinhold Dreier

Schachverlag & Schachversand Reinhold Dreier
Mozart-Str. 19
67061 Ludwigshafen

Telefon: **0621 / 588 97 21**
Web-Shop: **www.schach-dreier.de**
E-Mail: **schachversand@dreier-verlag.de**

Chronik - Teil 3

aus der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum

Der 62. Pfälzische Schachkongreß 1993 zum 70-jährigen Jubiläum des Schachclubs war ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte der Schachabteilung der TSG. Die ausgezeichnete Organisation dieses Treffens mit über 500 Schachspielern war das Resultat des Engagements aller Mitglieder des Schachvereins. Der Vorsitzende Karl Scheib und Schatzmeister Manfred Joos, wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrennadel in Silber vom Pfälzischen Schachbund ausgezeichnet.

Siegerehrung beim 62. Pfälzischen Schachkongress in Eisenberg

OPTIK ZILL
SVEN BALDAUF
SCHÖN, DICH ZU SEHEN
KERZENHEIMER STR. 31
67304 EISENBERG
WWW.OPTIK-ZILL.DE
01512 – 3 53 41 21
06351 – 20 77
INFO@OPTIK-ZILL.DE

Nach 18 Jahren als 1. Vorsitzender machte 1993 Karl Scheib Platz für die zweite Reihe. Mit Uli Schwalb übernahm ein eigenes Gewächs der erfolgreichen Jugendarbeit den 1. Vorsitz der TSG-Schachabteilung. Der frische Wind sorgte für eine Vielzahl von Vereinsaktivitäten. Die Verbandsgemeindemeisterschaften wurden wieder ins Leben gerufen, regelmäßige Grillfeste, Ausflüge, Besuche bei den Schachfreunden in Eisenberg/Thüringen belebten das Vereinsleben. In der Spielsaison 93/94 konnte der Schachclub wieder mit drei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.

Herausragender Erfolg in dieser Spielsaison war die Vize-Meisterschaft des Teams in der Landesklasse West der Aufstieg in die Regionalliga wurde nur knapp verpasst. Trotz einiger Spielerabgänge konnte sie im folgenden Jahr ihr Leistungsniveau fast halten und belegte den dritten Platz in der Landesklasse West.

Darüber hinaus war die Teilnahme von Eisenberger Spielern am Schachkongress 1995 von Erfolgen gekrönt. Karl Scheib verpasste nur knapp den Pfalzmeistertitel der Senioren, Mirsad Berbic wurde Erster im Meisteranwärterturnier.

Im Bereich Jugendarbeit setzte der Verein kontinuierlich sein Engagement fort. So startete Senior Karl Scheib seine Nachwuchsarbeit an der Grundschule in Altleiningen, die er bis heute mit viel Erfolg gestaltet und bei weit über fünfzig Kindern den Spaß am Schachspiel geweckt hat. Beispielhaft für die Jugendarbeit des Vereins war die Teilnahme von zwölf Spielern an der U11 beim Schachkongress in Landau.

1. Mannschaft des SC Eisenberg 1923

**Gerhard Klingel, Klaus Schimmelpfennig, Karl Scheib
Matthias Hauss, Jürgen Baab, Michael Scheib
Andreas Lüdtke, Uli Schwalb, Malte Witte
es fehlen: Mirsad Berbic und Hans-Martin Eichling**

1997 konnte es Karl Scheib mit 65 Jahren allen nochmal zeigen, er wurde ältester Verbandsgemeindemeister der Vereinsgeschichte.

Marco Weiland, das derzeit vielversprechendste Talent im Eisenberger Schachclub, holte sich im gleichen Jahr den Titel beim Altrheinpokal-Turnier in Bobenheim-Roxheim.

Auch im Jubiläumsjahr sind die Eisenberger Mannschaften wieder mit vorne dabei. Das erste Team hat wieder einmal den Vize-

Meistertitel in der 2. Pfalzliga West erreicht. Ebenso agiert die zweite Garnitur im vorderen Drittel in der Bezirksklasse. In der Kreisklasse sammelt vor allem unser Nachwuchs seine ersten Erfahrungen auf dem Schachbrett. Besonders erfreulich ist, daß mit Andreas Lüdtke und Ralf Weber, unterstützt von Erich Frey, sich zwei besonders engagierte Vereinsmitglieder der Jugendarbeit im Schachclub angenommen haben. Seit Herbst 1997 gibt es für Anfänger und Fortgeschrittene wieder ein regelmäßiges Jugendtraining im Schachlokal. Innerhalb kürzester Zeit haben sich ca. 15 junge Schachspieler im Alter von 7-16 Jahren zusammengefunden, die unter fachkundiger Anleitung ihren Spaß an den 64 Feldern ausleben. Diese wichtige Arbeit ist die Grundlage für eine erfolgreiche und dauerhafte Zukunft des Eisenberger Schachclubs 1923.

[KARL UND MICHAEL SCHEIB, 1998]

Zu den **Rheinland-Pfalzmeisterschaften 1998** in Eisenberg sei folgender Kommentar von Lothar Kirstges in seinem Bericht erwähnt:

Ein Dank gebührt dem Ausrichter SC Eisenberg, der sich große Mühe gab, alle Teilnehmer zufriedenzustellen. Da viele Schachspieler - unabhängig von der Spielstärke - sich als Diven gebärden, weiß jeder, daß dies ein schwieriges Unterfangen ist. Das Team um Uli Schwalb meisterte diese schwierige Aufgabe jedoch souverän.

Chronik - Teil 4

Erinnerungen aus den letzten 25 Jahren

Das letzte Vierteljahrhundert war von Veränderung geprägt. Eine ganze Ära ging zu Ende als Karl Scheib sich zur Ruhe setzte und die Zügel an die nächste Generation übergab. Dennoch kümmerte er sich zusammen mit Gerhard Klingel und Erich Frey um die Jugend und die Zukunft des Vereins.

„Mein erster Pfälzischer Schachkongress war der 65. in Landau, den ich im Alter von sieben Jahren mitspielte. Heute - 26 Jahre später - ist es mir eine besondere Freude ein paar Zeilen für die Chronik der TSG Eisenberg Schach, die nun den 90. Pfälzischen Schachkongress beheimatet, beizutragen. Ich weiß noch heute wie aufgeregt ich war, als ich am Jugendturnier teilnahm. Gerhard Klingel, Karl Scheib und Erich Frey betreuten mich seit ich im Alter von sechs Jahren dem Verein beigetreten war. Damals gab es im Verein noch keine Jugendarbeit, doch Gerhard, Karl und Erich kümmerten sich darum, dass eine entstand. So richtete der SC Eisenberg 1923 bereits im Jahre 1995 die Bezirksjugendeinzelmeisterschaft aus und mehr und mehr Kinder und Jugendliche traten dem Verein bei. Über mehrere Zwischenetappen, die sowohl Licht brachten als auch Schatten warfen, ist die Jugendarbeit unter der Leitung von Johannes Denzer nun seit vielen Jahren die tragende Säule dieses tollen Vereines. Auch wenn ich vor einigen Jahren aus beruflichen Gründen den Verein verlassen musste, so ist er doch noch immer meine schachliche Heimat. In diesem Verein entstehen Freundschaften auch über den Schachsport hinaus. Und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen, die sich damals wie heute engagieren, meinen Dank auszurichten für die tolle Arbeit, die dort bis heute gemacht wird.“

[Christoph Hambel]

Der Übergang ins neue Millennium verzeichnete einerseits einen sportlichen Höhepunkt - den Aufstieg in die 1. Pfalzliga - andererseits einen Exodus vieler Mitglieder in Richtung Grünstadt. Der Klassenerhalt war nicht mehr möglich. Die folgende Übergangsperiode war von Abgängen geplagt und führte zur Stagnation.

Mit Robert Schwarzkopf hingegen bekamen wir einen Neuzugang, der uns seit 2000 die Treue hält, unsere Zweite anführt und immer auf Turnieren unterwegs ist, auch als Chauffeur unserer Jugend.

„1999 erreichte unsere erste Mannschaft die höchste Klasse, die ich jemals gespielt habe - die erste Pfalzliga. Die Klasse halten konnten wir aber leider nicht. In Grünstadt formierte sich ein neuer Verein und mehrere unserer Mitglieder, auch aus unserer ersten Mannschaft, wechselten dorthin. In den Jahren danach ging es auf und ab, weitere Spieler gingen weg. Letztendlich sind wir in der Bezirksklasse angekommen. Erst unter der Leitung von Johannes Denzer gelang es, eine starke Mannschaft aufzubauen, die es wieder geschafft hat bis in die zweite Pfalzliga aufzusteigen. Wir werden viel investieren müssen um diese Liga zu halten und vielleicht auch weiter aufzusteigen.

Ich habe am Schachkongress schon mehrmals teilgenommen, das erste Mal 1984. Über die Jahre hat sich die Veranstaltung nicht viel verändert - die Disziplinen, der Ablauf sind noch wie früher. Aber ich freue mich sehr, dass der Kongress bei uns stattfinden wird.“

[Klaus Schimmelpfennig]

2007 musste der damalige Abteilungsleiter, Michael Scheib, seinen Posten aus beruflichen Gründen aufgeben. Eine schwierige Entscheidung stand an - wird sich ein Nachfolger finden oder wird der Verein endgültig aufgelöst?

„Fast 20 Jahre ist es her, seit ich zum ersten Mal im Training war und dem SC Eisenberg 1923 beigetreten bin. Ich habe viele Veränderungen miterlebt und an einigen sogar mitwirken dürfen. Die ersten Jahre waren von einer Abspaltung geprägt, die sich kurz vor meinem Beitritt ereignet hat. Mehrere Mitglieder verließen den Klub, um an einem anderen Standort einen eigenen Verein zu gründen. Die darauffolgenden Jahre resultierten fast in einer Auflösung, die Lage wurde aber durch die beiden Jugendspieler Christoph Hambel und Johannes Denzer gerettet. Es war eine schwere Entscheidung, aber sie nahmen die Herausforderung an.

Johannes Denzer setzte diese Arbeit auch nach Abgang von Christoph Hambel fort und übernahm eigenhändig die Führung des Vereins. Er arbeitete zielstrebig und unermüdlich am Aufbau des Jugendtrainings und der Entwicklung des Vereins. Auch ich durfte an seiner Seite eine Zeit lang meinen Beitrag in Form von Jugendtraining leisten. All diese Arbeit findet in diesem Jubiläumsjahr mit der Ausrichtung vom Schachkongress ihren Höhepunkt. Dieser Meilenstein wird hoffentlich die Grundlage für viele erfolgreiche Jahre bieten. Einiges hat sich für mich verändert, aber eines bleibt für mich weiterhin gleich - der Klub ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Auch wenn ich selbst kaum noch spiele und meine Trainerzeiten längst vorbei sind,

möchte ich weiterhin ein Teil davon sein. In erster Linie wegen der Menschen, die ich durch den Verein kennengelernt habe und die mir für immer in Erinnerung bleiben werden."

[Max Jundt]

Die neue Epoche des SC Eisenberg 1923 wurde von Johannes Denzer von Anfang an auf die Jugendarbeit ausgerichtet. Zahlreiche junge Spielerinnen und Spieler traten dem Klub bei und schon bald zeichneten sich erste Erfolge aus, bis hin zu David Musioliks Teilnahme an der U10-Weltmeisterschaft.

Kreisklassenmeister 2011/12
Ilya Beck, Benjamin Groskurt, Marcel Esper und Ivar Beck

Auch die alte Garde kehrte ans Brett zurück. Karl Scheib und Werner Krauß, die das Schachbrett schon an den Nagel gehängt hatten, waren wieder aktiver Teil unserer Abteilung. Bis zu ihrem Tod waren sie ein wichtiger Bestandteil unserer Mannschaften und vor allem unseres Vereinslebens. Werner Krauß gewann 2010 sogar die Verbandsgemeindemeisterschaft und beeindruckte die Jugend mit seinem Können.

Schnellschach beim Schwimmbadfest

Die Jugend auf Tour 2012 und 2011

„Die Entscheidung für die TSG Eisenberg als meinen ersten Schachverein war definitiv eine gute. Jeden Freitag traf man sich als einheitliche Gruppe, verspeiste gelegentlich ein Twix und eine Cola, lernte erneut einiges dazu und hatte dabei auch noch eine Menge Spaß. Nach kurzer Zeit konnte ich an Jugendturnieren, sowohl im Einzelsport als auch im Teamsport, teilnehmen und dort meine angeeigneten Kenntnisse unter Beweis stellen. So konnten wir viele Pokale für uns gewinnen, bis schließlich das Kinderzimmer damit komplett befüllt war.

Schließlich konnte ich im Jahr 2015 Eisenberg auf der Weltmeisterschaft in der Altersklasse U10 repräsentieren und auch dort Erfahrung sammeln. Bei allen Turnieren wurde ich vor allem von meinen ersten Schachtrainer, Johannes Denzer, unterstützt und mir wurde von ihm immer auf die Beine geholfen, wenn es mal nicht so wie gedacht funktioniert hat. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Zeit in der TSG Eisenberg eine spaßige, bereicherende und zugleich erfolgreiche Zeit war und den Grundstein für meine weitere schachliche Entwicklung setzte. Dafür bin ich dem gesamten Verein sehr dankbar.“

[David Musiolik]

„Da war ich nun, in meinem ersten Schachtraining und das Erste, was ich machen durfte, war gegen Johannes zu spielen. Sein Ziel war es, zu prüfen, was ich schon kann. Wahrscheinlich war meine Leistung nicht schlecht, aber Luft nach oben war noch vorhanden. Als ich merkte, ich verliere, ist mir eine brillante Idee hochgekommen: Ich ziehe meinen Springer dreimal vor und zurück und dann ist es Remis wegen dreifacher Stellungswiederholung. So schlau ich mich gefühlt habe, so schmerzhaft musste ich mir sagen lassen, dass der Gegner das auch machen müsste. Nun kommt es wohl nicht überraschend, dass ich wenige Züge später verloren habe.

Ab diesem Tag war das Leben eines 5-Jährigen nun ziemlich anders. Jeden Freitag ins Training, fast jeden zweiten Samstag ein Jugendturnier und sonntags ziemlich viele Mannschaftskämpfe. Man konnte ab diesem Zeitpunkt sagen: Schach war das Wochenende meiner Kindheit. Damit fing es allmählich neben dem Spaß an mit den Erfolgen. Ob Jugendturniere, Schachdiplome oder gewonnene Mannschaftskämpfe, alles war dabei. Und dabei gab es nicht nur glückliche Gesichter der Jugendspieler, sondern man sah auch immer wieder das Grinsen des Trainers (Grüße gehen raus an Johannes).

Diese ganzen Erlebnisse verdanke ich vor allem dem Jugendtraining und hoffe, dass auch die nachfolgenden Generationen dies erleben dürfen.“

[Hagen Lommel]

Aufsteiger in die 2. Pfalzlgia 2017/18
Georg und Max Jundt, Ivar Beck, Ralph Slany, Hagen Lommel, Johannes Denzer, Ilya Beck und Klaus Schimmelpfennig

Neben den Höhenpunkten gab es natürlich auch schwierige Phasen. Über die Jahre kamen viele junge Talente dazu, leider sind nicht alle dem Verein erhalten geblieben. Viele gingen andere Wege, ob aus privaten oder beruflichen Gründen. Ein Umstand, der sicherlich vielen Vereinen bekannt ist. Einige sind aber bis heute dabei und vertreten die TSG Eisenberg Schach in Turnieren und Mannschaftskämpfen und nehmen aktiv am Vereinsleben teil.

„Bereits länger als zehn Jahre bin ich ein Mitglied in der Schachabteilung der TSG Eisenberg. Im Gegensatz zur üblichen Vorstellung von Schachspielern, herrschte bei uns selten Ruhe im Raum, ganz zu schweigen von Gentleman-Manieren am Schachbrett. Von einheimischen Trashtalkern bis hin zu bereits in der ersten Runde ausgeschiedenen „Voice of Germany"-Talenten konnte man unterschiedlichste Charaktere entdecken. Wir haben gemeinsam Aufgaben und Schachrätsel gelöst, Blitzpartien gespielt und den Boden miteinander gewischt. Keine Aktivität war je langweilig gewesen, da wir ständig Witze übereinander gemacht haben und alles verlief in spielerischer Form. Der schwächste Skill des Tages hat selbstverständlich immer eine besondere Würze an Spott verdient.

Außerhalb der Trainingszeiten war das Jahr gefüllt mit vielen Veranstaltungen. Rundenspiele und Blitzturniere, bei denen man mit eigener Leistung prahlen konnte, oder entspannte Tage wie die Weihnachtsfeier oder das jährliche Grillfest. Ein paar Worte dazu: Am sonnigen Tag unter dem freien Himmel Schach und Fußball zu spielen, Fleisch zu grillen und wenn es dunkel wird am Lagerfeuer zu sitzen ist wahnsinnig amüsant. Das Fußballspiel, oder besser gesagt der Dreikampf mit UFC-Regeln, Judowürfen, Quarterback Vorstößen war immer ein Highlight des Tages. El Classico „34-30". Egal was wir zusammen gespielt haben, jeder hat sich leicht und frei gefühlt, weil die Atmosphäre und die Menschen gestimmt haben.

Am Brett ging es auch niemals wirklich um den Sieg, sondern viel mehr um den Spaß am Spiel mit einem Freund. Einen Plan, voller kluger Vorkehrungen bilden oder spontan etwas Komisches spielen, das Risiko eingehen, Figuren sinnlos opfern, neue Ideen und Taktiken ausprobieren, um den Gegner zu überraschen. Deswegen bleibt Schach so aufregend für mich.

Ich bin meinem Trainer Johannes Denzer sehr dankbar, dass er diese Momente, die im Gedächtnis bleiben, möglich gemacht hat."

[Ivar Beck]

Verbandsgemeindemeister 2022
Ivar Beck

Sportsgeist beim Grillfest

„In unserem Schachklub gibt es Uhren und Fenster, aber wir verbringen dennoch mehrere Stunden an Spieltischen, ohne den Lauf der Zeit wahrzunehmen. Auch wenn keine Wand mit schwarz-weißen Bildern von legendären Schachspielern von früher geziert ist, werden das Schach und seine Geschichte in unserem Klub sehr geschätzt. Das Training ist wie Kombination aus Comedy Central und Discovery Channel. Man lernt etwas und hat gleichzeitig den Spaß seines Lebens in der Gruppe, wo jeder gleich ist. Und wenn du nächste Woche wiederkommst, weißt du gar nicht, warum du weg warst. Bis du die Kleinen siehst. Aber was wären die gesellige

Weihnachtsfeier und das jährliche Grillfest ohne sie. Die Geschehnisse trommeln alle zusammen und überraschen mit alten Stammmitgliedern. Und ich habe noch nie bedauert dabei zu sein. So witzig. Sommer. Fußball. Skorpion-Schlag.

Die Saisonspiele sind abnormal aufregend, weil man sich nicht nur um die eigene Partie Sorgen macht, sondern auch um jeden Mitspieler, so dass man direkt danach Dusche nehmen muss. Dies beweist nochmal, dass Schach eine Sportart ist. Und nach einem Sieg die Freude mit anderen zu teilen ist einfach herrlich. Und wenn deine Partie in die Hose ging, versuche es zu kaschieren. Die Tanz-Moves von Ricardo können dabei helfen.

Generell ist das immer ein gutes Gemeinschaftsgefühl da zu sein, vor allem an Turnieren, bei denen unser Klub der Gastgeber ist. Selbst wenn man die Tische über zwei Stockwerke mit unzähligen Stufen, dazwischen noch die Türen und dein Kollege macht es zum ersten Mal oder ich weiß gar nicht, „Was! Die Stühle auch noch!", tragen muss. Aber dafür sind die Reste von Kuchen nach dem Turnierende für dich kostenlos. Gell, Hagen? Also jeder ist herzlich willkommen. Einfach nur klingeln, wir machen die Tür auf. Die Wartezeit variiert. Ich meine es ernst, die variiert."

[Ilya Beck]

Frische Talente treten dem Klub bei, werden ausgebildet und in die erste Mannschaft integriert. Jonas Kaufhold, mehrfacher Bezirksjugendmeister, spielt heute regelmäßig an den vorderen Brettern der 2. Pfalzliga West. 2017 wird Johannes Denzer für seine Arbeit mit dem Bürgerpreis des Donnersbergkreises ausgezeichnet, 2020 verleiht ihm der Pfälzische Schachbund den Jugendförderpreis. Nach wie vor bilden die Jugendspieler den größten Teil des Vereins. Sie trainieren, spielen und arbeiten daran den Verein weiterzuentwickeln.

„Die 3. Mannschaft entstand im Jahr 2018 und bestand aus Emanuel Balluch, Hussam Al Sholi, Benjamin Balluch und Benjamin Bittner. Wir sind in der Kreisklasse gestartet und unser Mannschaftsführer war Klaus Schimmelpfennig, der uns zu unseren Spielen fuhr.

Zu der Zeit war es etwas Besonderes für uns, da es das erste Mal war, dass wir gegen Spieler aus anderen Vereinen gespielt haben. In den ersten Spielen waren wir siegreich, jedoch war Bann IV (unser damaliger Konkurrent) ein harter Gegner. Hier verloren wir das erste Mal. Glücklicherweise verlor Bann IV in der Runde darauf, wodurch wir wieder einen Gleichstand erreichten. Somit sollte die Rückrunde gegen Bann IV den Sieger bestimmen. Nach einem spannenden Kampf konnten wir uns mit einem 3:1 durchsetzen. Somit wurden wir, mit zwei Punkten Vorsprung Erstplatzierter. Durch diesen Sieg gewann die ganze Mannschaft an Selbstvertrauen und konnte in die Kreisliga aufsteigen. Inzwischen spielen wir alle in der 1. Mannschaft und geben unser Bestes."

[Hussam Al Sholi & Emanuel Balluch]

Heute bereitet sich die TSG Eisenberg Schach vor, den dritten Schachkongress in der Vereinsgeschichte auszurichten. Der Großteil des Kongressteams besteht aus Nachwuchsspielern, die mit viel Engagement die bisher größte Veranstaltung ihrer Schachlaufbahn planen und umsetzen. Dieser Umstand lässt uns voller Hoffnung auf die nächsten 25 Jahre blicken und gibt uns die Gewissheit, dass die Entwicklung des Vereins fortgesetzt wird.

[Max Jundt, 2023]

Tag	Zeit	Turnier	Runde
Freitag 31. März	18:00 Uhr	Eröffnungsfeier	
		Meldeschluss	
	18:30 Uhr	Meisterturniere	1
		Frauenturnier (FT)	1
		Seniorenturnier (ST)	1
		Hauptturniere (HT)	1
Samstag 1. April	09:30 Uhr	Meisterturniere	2
		Frauenturnier	2
		Hauptturniere	2
	15:00 Uhr	Problemlöseturnier	
	15:30 Uhr	Blitzturnier	
		Seniorenturnier	2
Sonntag 2. April	09:30 Uhr	Meisterturniere	3
		Frauenturnier	3
		Hauptturniere	3
	15:30 Uhr	Meisterturniere	4
		Frauenturnier	4
		Seniorenturnier	3
		Hauptturniere	4
Montag 3. April	13:00 Uhr	Seniorenturnier	4
	18:30 Uhr	Schnellschachturnier	
Dienstag 4. April	10:00 Uhr	Jugendturnier	
Mittwoch 5. April		spielfrei	

Tag	Zeit	Turnier	Runde
Donnerstag 6. April	09:30 Uhr	Meisterturniere	5
	15:30 Uhr	Meisterturniere	6
		Seniorenturnier	5
Freitag 7. April	09:30 Uhr	Meisterturniere	7
		Frauenturnier	5
		Hauptturniere	5
	15:30 Uhr	Meisterturniere	8
		Frauenturnier	6
		Seniorenturnier	6
		Hauptturnier	6
Samstag 8. April	09:30 Uhr	Meisterturniere	9
		Frauenturnier	7
		Seniorenturnier	7
		Hauptturniere	7
	15:00 Uhr	Siegerehrung	
	15:30 Uhr	Mannschaftsblitz	

90. PFÄLZISCHER SCHACHKONGRESS

EISENBERG 2023

Ein Blick auf Platz, den es zu füllen gilt

Erinnerungen an Karl Scheib

Jeden Sonntagmorgen wurde ich durch Hupen geweckt. In Gewissheit, zu spät zu sein, zog ich mich schnell an, rannte aus der Tür und stieg ins Auto. Ihm war das egal, er mochte mich gern. Gerade die Auswärtsfahrten waren besonders interessant, da wir immer Anekdoten von früher erzählt bekamen. Damals schon ging es nicht nur um Spaß am Sport, sondern um das Gefühl gewinnen zu wollen zu entwickeln.

Später, in einer Zeit, in der wir uns erwachsen fühlten, es aber noch nicht waren, begegnete er uns immer mit Respekt und behandelte uns wie die älteren Mannschaftskollegen. Wenn ich heute zurückblicke – besonders auf seine Ermahnung mit dem Kebab-Schach aufzuhören und richtig zu trainieren – bedauere ich die vielen Ratschläge erst einige Jahre später angenommen zu haben. Er hat uns das nicht krumm genommen. Dieses Verhalten war für mich immer faszinierend. Obwohl wir oft entgegen seinen Ratschlägen handelten, hat er uns immer unterstützt, ja sogar gefördert. Ich bin sogar bereit zu sagen, dass er trotz seiner anderen Ansichten verstanden hat, was in uns vorging.

Bei den unzähligen Stunden, die ich bei ihm auf dem Sofa und im Garten verbrachte, erinnerten wir uns dieser Tage. Wenn wir darauf kamen, scherzte er häufig darüber ohne jeden Groll zu hegen, dass vieles mehr möglich gewesen wäre. Als ich entgegnete, dass wir die Zeit anders genutzt hätten, meinte er nur,

dass wir nun mehr kämpfen müssen um Erfolg zu haben. Kampf war generell das Thema unserer Gespräche, ob nun mit dem Gegner am Brett oder mit sich selbst. Ich persönlich habe mir viel – es gibt Menschen, die sagen zu viel – in dieser Beziehung von ihm abgeschaut. Seine absolute Leidenschaft habe ich angebetet.

Nicht nur im Schach war er unser Lehrmeister, sondern auch auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Er hat uns beigebracht zu kämpfen und zu motivieren, sodass wir auch ihn irgendwann motivieren konnten. Was ich bis heute nicht verstehe ist die Freude, die das Kämpfen gemacht hat. Und immer noch macht. Ihm hat die Arbeit mit Jugendlichen unglaublichen Spaß bereitet, auch wenn teilweise die Erfolge nicht kamen. Heute sind die Ergebnisse aber sichtbar, auch wenn die Gründe unsichtbar erscheinen. Auch ist unsere Verbindung für mich immer noch unverständlich. Warum sollte sich ein Altmeister mit einem kleinen unerfahrenen Jungen zusammentun? Warum sollte ein Heranwachsender seine Zeit mit einem Greis verbringen?

Er kämpft immer noch. Um seinen Verein und das, was er hinterlassen hat. Ich wollte erwachsen werden und hätte mir niemals getraut zu sprechen. Ich bilde mir ein, dass wir beide erreicht haben, was wir erreichen wollten. Doch ich bleibe fasziniert von diesem – aus meiner Sicht – bewundernswerten Menschen. Jeder Mensch liebt es zu siegen; er hat es geliebt um den Sieg zu kämpfen.

[Johannes Denzer, 2011]

Trainingsabend in Eisenberg

aus Sicht der Schüler

Jeden Freitag um 17:00 Uhr und jeden Montag um 17:30 Uhr treffen sich um die zehn Mitglieder des Eisenberger Schachclubs, im Alter zwischen 8 und 17 Jahren, zum Training.

Von einfachen, aber wichtigen Stellungsmotiven bis hin zu kniffligen Aufgaben ist alles dabei. Wir Schüler gehen mit Ehrgeiz an die Herausforderungen heran. Ebenso bleibt der Spaß nicht aus, da wir oft Witze über unsere Vorschläge machen. Auch die Neuen haben währenddessen etwas zu tun. Sie trainieren mit Johannes Denzer, unserem Trainer, und sorgen nicht selten für lustige Momente. Nach einer Stunde intensivem Training kommt es

Tandem-Action: Emanuel und Jonas gegen Hussam und Benjamin. Benjamin - wer verliert setzt aus - kiebitzt.

zum spaßigsten Teil. Ein paar Blitzpartien, gefolgt von mehreren Runden Tandem, wobei wir nicht gerade leise sind. Figuren werden wie wild herumgereicht, falsche Mattdrohungen ausgesprochen und die Freunde angemotzt, weil sie es versaut haben. Trotzdem wird viel gelacht. Es ist eine tolle Zeit, die man mit Schachfreunden verbringt und ich kann mir nichts Besseres vorstellen, um die Woche zu starten oder sie zu beenden.

Ich möchte mich hiermit bei Johannes Denzer bedanken, ohne dessen ehrenamtliche Arbeit das alles nicht möglich wäre.

[Benjamin Bittner]

Trainingsabend in Eisenberg

aus Sicht des Trainers

Jeden verdammten Freitag! Seit über 22 Jahren ist der Freitagabend ein Fixpunkt, seit fünfzehn als Trainer. Und was für einer!

Heute bin ich froh, dass der Schachanteil unseres Nachwuchses im Training größer ist als bei uns. Damals zwei, drei Alibi-Spiele gemacht, dann zu zehnt, zwölft ins Kabuff und über alles Mögliche philosophiert. Danach ins Kino nebenan oder zum Bosporus. Die Sessions auf dem Parkplatz. Zum Hambel in die Garasch. So laaft die G'schicht!

Ab 2007 Neuaufbau. Jugendtraining ohne Erfahrung, mit nicht mal 1300 DWZ Kinder ausbilden? Unser Enthusiasmus machte es offenbar wett - die Gruppe wuchs. Später immer 15 bis 20 Kinder und Jugendliche im Training. Auf jedes Jugendturnier gefahren, 150km einfach zu sportlich aussichtslosen Mannschaftspokalkämpfen. Verrückt, aber die Kinder haben mitgezogen. So viele, dass wir für die Anfänger eine frühere Uhrzeit einplanen mussten. Darunter mit David und Hagen zwei riesige Talente und immer die Angst, wie weit sie schon sein könnten, wenn sie einen gescheiten Trainer hätten. Die goldene Generation der U12-Rheinland-Pfalz-Vize-Mannschaftsmeister!

Aber auch Nachwuchsspieler, die „falsch“ abbiegen, sich herausnehmen, andere Interessen und Ziele als Schach zu verfolgen. Hunderte Kinder, tausende Stunden investiert. Sie werden 14, 15 und verschwinden auf einmal von der Bildfläche. Das gehört leider

auch dazu. Ein trauriges Auge ist natürlich da, aber wir Trainer begleiten den Nachwuchs auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Teilen ihre Erfolge und auch ihre Niederlagen.

Der erste Partiegewinn im Jugendturnier, das dreizehnte Mal Grundreihenmatt gehen. Es sind die kleinen Sachen! Wenn ich sehe, dass sie Fortschritte machen, besser werden. Sie selbst das erste Mal den Neulingen erklären, wie mit zwei Türmen mattgesetzt wird oder die Quadratregel funktioniert. Und wenn sie mal auf der großen Bühne stehen und sich über ihren Sachpreis oder den riesigen Pokal freuen, natürlich umso schöner. Dankbar, sie auf einem Teil ihres Weges begleiten zu dürfen.

Heute ist einiges anders, die Trainings nicht mehr so durchstrukturiert, nur noch selten Jugendturniere. Freitags für die Großen die Twitter-Sammlung interessanter Stellungen der letzten Woche, für die Kleinen Taktik- und Regelportionen. Und dann.

Benjamin sagt „nicht gerade leise“. Ich sage, es ist laut, es ist wild. Und ich denke: „Jetzt spielen die schon wieder Tandem anstatt was Gescheites zu trainieren.“ Und doch: Wieder setze ich mich dazu, produziere f-Löcher und rufe „ich brauch zwei Bauern und nen Springer, dann ist er matt!“ Beim nächsten Mannschaftskampf wieder denken, „hättest denen mal ne ordentliche Variante gegen Französisch beigebracht“, aber wer bin ich, den Jungens ihren Spaß zu nehmen? Ich bin der Trainer der TSG Eisenberg Schach.

[Johannes Denzer]

SCHACHCLUB HASSLOCH E.V.

Preisfonds > 9000€

36. INT. HASSLOCHER SCHACHTAGE 2023
26.05.2023 – 29.05.2023

Ernst Reuter Schule, Martin-Luther-Straße 25, 67454 Haßloch/Pfalz

A-Turnier: 1. – 6. Preis 1800 / 1200 / 650 / 500 / 300 / 170

ab **DWZ 1800**, ELO + DWZ-Auswertung

viele Rating-Preise → Details auf unserer Turnier Homepage

B-Turnier: 1. – 6. Preis 900 / 600 / 350 / 225 / 110 / 80

bis **DWZ 1800**, ELO + DWZ-Auswertung

Gruppeneinteilung nach DWZ aus neuester verfügbarer DSB-Datenbank

7 Runden Schweizer-System, Fischer Modus:
90 min / 40 Züge + 30 min / Rest + 30s / Zug

Frühbucher bis 07.05.2023 (max. 350 Teilnehmer)**:**

A-Turnier: Erwachsene 60 € Jugend 50 € *Ab 08.05.2023*

B-Turnier: Erwachsene 40 € Jugend 30 € *jeweils 10 € Zuschlag*

Anmeldeschluss am Turniertag: 17 Uhr

Online-Registrierung + Überweisung

IBAN: DE67 5465 1240 0004 9481 47 SPK Rhein-Haardt
BIC: MALADE51DKH Bitte Name, Verein und Turnier (A oder B) angeben.
Einzahlung gilt als Anmeldung

Preisgeld ab 300 Teilnehmern garantiert. Bei Punktgleichheit erfolgt Ausschüttung nach Hort-System

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST BESTENS GESORGT

Homepage www.schachclub-1926-hassloch.de

E-Mail **schachtage@schachclub-1926-hassloch.de**

Spende für den Schachkongress

Was nix kostet, ist nichts wert!

Wir haben uns bewusst gegen eine Gebühr für unsere Festschrift entschieden, freuen uns aber sehr über eure oder Ihre Spende!

Direkt beim Schachkongress oder auf unser Kongresskonto:

TSG Eisenberg Veranstaltung

Sparkasse Donnersberg

IBAN: DE28 5405 1990 0007 0403 55

BIC: MALADE51ROK

Herzlichen Dank allen unseren Spendern und Unterstützern!

90. PFÄLZISCHER SCHACHKONGRESS
EISENBERG 2023

Im Portrait: Pascal Karsay

Pfalzmeister 2022 und Pfalzmeister im Blitzschach 2022

Name:	*Pascal Karsay*
Titel:	*Pfalzmeister & Blitzmeister*
Verein:	*SV Worms 1878*
spielt seit:	*2007*
aktuelle DWZ:	*2309*
höchste DWZ:	*2339*

Pascal, bei deinem ersten Schachkongress nach deinem Wechsel aus Rheinhessen hast du direkt drei Titel eingeheimst: Pfalzmeister, Blitzmeister und Sieger mit dem SV Worms beim Mannschaftsblitz! Erzähl uns von deiner Premiere!

Insgesamt war es für mich ein sehr schönes Turnier. Es gibt vermutlich nicht viele Spieler, die drei Titel bei einem Kongress holen konnten. Karl-Jasmin Muranyi hat meines Wissens nach mal vier geholt. Aber mein Ergebnis hat mich schon überrascht. Es lief einfach sehr gut.

Wie ordnest du den Pfalzmeistertitel in deinen Erfolgen ein?

Der Pfalzmeistertitel ist für mich der vielleicht größte Erfolg, den ich bisher erreicht habe. Ich habe eine IM-Norm in der Saison 2019/2021 erzielt, das war ebenfalls ein sehr besonderer Moment.

Mit 22 Jahren bist unter den Top 20 der DWZ-Liste im Pfälzischen Schachbund, seit vier Jahren hast du den Fidemeister-Titel. Was sind deine Ziele für deine weitere Schachkarriere?

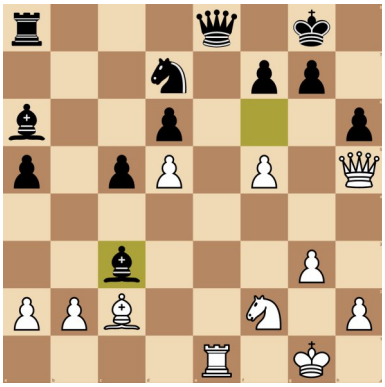
Für den Titel des Internationalen Meisters benötige ich noch zwei Normen und eine Elo von 2400. Da fehlen mir noch 80 Elo-Punkte

und die Normen sind auch nicht so einfach zu erreichen. Der IM-Titel ist auf jeden Fall ein Ziel. Wenn ich für meine Verhältnisse das Beste herausgeholt habe, möchte ich mich ehrenamtlich stärker engagieren. Ich möchte mich durch Schachtraining einbringen und mein Wissen weitergeben.

Für mich als Durchschnittsspieler stellt sich natürlich die Frage: Wie bist du so gut geworden? Wie und was hast du trainiert?

Was man aus meiner Sicht braucht ist auf jeden Fall das Talent. Dazu gehört für mich, dass man ein gutes Gedächtnis hat, um sich Motive einzuprägen. Früher habe ich sehr viele Taktikaufgaben gemacht, später dann mehr in Richtung Strategie. Ich hatte tatsächlich das Glück, dass ich von klein auf in den Kadern war und dort gefördert wurde. Erst im Rheinhessen-Kader, dann im Rheinland-Pfalz-Kader und dort hatte ich immer Trainer um mich. Ich habe viel mit IM Matthias Dann gemacht, auch mit GM Sergey Galdunts, später mit GM Sergej Ovsejewitsch und zuletzt auch mit GM Rainer Buhmann. Heute mache ich eigentlich viel zu wenig, spiele viel Blitz und zu viel Bullet. Aber ich beschäftige mich schon jeden Tag mit Schach, es ist jedoch nicht so auf Leistung getrimmt.

Kannst du uns mit in deine Partie der fünften Runde gegen Andreas Lambert nehmen?


Warum scheitert Txe8 mit bxc3?

Hier hast du Lxc3 gespielt und deine Dame trotz Schachgebot geopfert. Wie kamst du zu dieser Entscheidung?

Die Stellung ist sehr dynamisch. Der weiße König und die Grundreihe sind schwach. Wenn ich auf c3 schlage, opfere ich zwar die Dame, aber ich erhalte einen aktiven Turm und Läufer. Die Läufer auf a6 und c3 und der Turm auf d8 stehen zum Angriff bereit und der Springer kommt auch schnell nach e5, Weiß hat keine gute Verteidigung. Ich habe generell sehr aggressiv gespielt und hatte den Mut zum Risiko.

Du kommst gerade vom Open in Böblingen, dort bist du Vierter geworden. Der Schachkongress ist eines der wenigen Turniere, das als Rundenturnier organisiert ist. Welcher Modus gefällt dir besser – Schweizer System oder Rundenturnier?

Die Eröffnungsvorbereitung im Rundenturnier ist anders, weil man sich besser auf seine Gegner vorbereiten kann. Opens gibt es auch

Fahrschule Strube
Göllheim - Eisenberg
Inhaber: David Strube
Hauptstr. 32
67307 Göllheim
Tel.: 0176 45060661
Karl-Marx-Str. 11
67304 Eisenberg
Tel.: 06351 8710
Bürozeiten: Montag und Donnerstag ab 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung

häufig nur Doppelrunden. Das Kongressformat finde ich deswegen angenehmer, weil ich eher weiß, was mich erwartet. Es ist spannender, weil das Format ungewöhnlich ist.

In Frankenthal hast du auch den Blitzmeistertitel geholt. Was spielst du lieber: lange Bedenkzeit oder Blitzschach?

Je kürzer, desto besser! Ich spiele zwar viel online, aber für die Verbesserung des eigenen Schachs ist die lange Bedenkzeit sinnvoller. Im Blitz ist mehr Feuer drin und die Stimmung ist lockerer als im Turnierschach, ein weiterer Pluspunkt.

Blitzfragen

1.d4 oder 1.e4?
1.Sf3!

Youtube oder Schachbücher?
Schachbücher

Wer ist für dich der GOAT?
Magnus Carlsen

Wer hat dich zum Schach gebracht?
Wolfgang Raab

Schachliches Vorbild?
Vincent Keymer

Lieblingsmattbild?
Arabisches Matt

Lieblingspartie
Carlsen-Nepomniachtchi 1-0 (Spiel 6 der WM 2021)

Lieblingseröffnung?
Zukertort-Eröffnung

Hasseröffnung?
Schottisches Vier-Springer-Spiel

Werden wir dich beim Kongress 2023 in Eisenberg auch zu sehen bekommen? Was sind deine Ziele?

Ja, da sehen wir uns! Ich weiß schon von Arkadi Syrov, dass er mitspielen möchte. Von Worms wollen Roland Ollenberger, David Musiolik und Johannes Feldmann, der ins MTA aufgestiegen ist, dabei sein. Das wird wieder ein starkes Turnier, stärker als letztes Jahr sogar. Titelverteidigung wäre schon geil!

Im Portrait: Lena Mader

Pfalzmeisterin 2022

Name:	*Lena Mader*
Titel:	*Pfalzmeisterin*
Verein:	*SF Birkenfeld*
spielt seit:	*1985*
aktuelle DWZ:	*1825*
höchste DWZ:	*1871*

Glückwunsch zu deinem fünften Pfalzmeistertitel! Den Titel von 2019 hast du letztes Jahr verteidigt. Bist du bei uns am Start?

Wenn nichts dazwischenkommt, ja! Ich freue mich auf den Schachkongress in Eisenberg und auf meine GegnerInnen.

2022 wurde seit langer Zeit wieder ein eigenes Frauenturnier gespielt und die Damen waren nicht im Hauptturnier integriert. Würde dir die alte Regelung besser gefallen?

Mir würde es besser gefallen, wenn das Frauenturnier stärker besetzt wäre! Wir haben in der Pfalz starke Schachspielerinnen, aber leider spielen viele den Schachkongress nicht mit.

In Frankenthal 6,5 aus 7 - wie war der Kongress 2022 für dich?

Ich war sehr froh, wieder ein Schachturnier nach einer langer Pandemiepause zu spielen! Während Corona habe ich viel online gespielt. Die Schachfiguren in der Hand zu halten und die Gegnerinnen live zu erleben war ein gutes Gefühl. Normalerweise spiele ich fünf bis sechs Turniere jedes Jahr. Das habe ich vermisst.

Du bist nicht nur Pfalzmeisterin, sondern auch Schnellschachmeisterin geworden. Diesen Erfolg hast du auf Rheinland-Pfalz-Ebene wiederholen können und dich sogar für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. 2022 war erfolgreich für dich!

Ja, das stimmt. Aber beim Spielen habe ich nicht an die Ergebnisse gedacht. Mein Motto lautete: Schach spielen und dabei Spaß haben! Und es hat funktioniert! 2022 ist es mir sogar gelungen, die Offene Saarländische Frauenmeisterschaft zu gewinnen. Es ist ein Novum sowohl fürs Saarland als auch für die Pfalz. Neben dem Schachkongress ist für mich das weitere Highlight die Teilnahme an der Deutschen Frauenmannschaftsmeisterschaft in Braunfels. Für die Deutsche habe ich mich schon paarmal qualifiziert, jedoch sind meine Ergebnisse immer hinter meinen Erwartungen zurückgeblieben. Aber vielleicht nächstes Jahr. Die Atmosphäre auf der Deutschen Frauenmeisterschaft ist einfach super. Ich fühle mich immer geehrt, dabei zu sein. Aber dieses Turnier ist auch deutlich stärker besetzt.

Du hast ja schon einige Kongresse erlebt. Was macht der Schachkongress für dich zu einem besonderen Turnier?

Als ich das erste Mal vom „Schachkongress“ gehört habe, dachte ich, das klingt besonders – da muss ich unbedingt dabei sein. Und bei meiner ersten Teilnahme 2008 in Landau, war ich gleich beeindruckt: So viele Leute, so viele Schachspieler und -liebhaber! Dort habe ich auch meinen ersten Pfalzmeistertitel gewonnen. Nach all den Jahren freue ich mich immer wieder Bekannte und Freunde zu treffen. Das ist ein besonderes Gefühl!

Dein zweites Hobby hat ja auch mit Schach zu tun: Du bist Künstlerin und malst Bilder mit Schachmotiven. Beim diesjährigen Kongress werden deine Bilder auch die Jahnhalle schmücken.

Blitzfragen

1.d4 oder 1.e4?
1.c4!

Wer hat dich zum Schach gebracht?
Mein Vater

Schachliches Vorbild?
Magnus Carlsen und Judith Polgár

Einzelturniere oder Mannschaftskampf?
Beides - ich spiele einfach gerne Schach

Lieblingsmattbild?
Ersticktes Matt

Taktikaufgaben oder Bullet spielen?
Taktikaufgaben

Lange Bedenkzeit, Schnellschach oder Blitz?
Schnellschach

Ich unterrichte an der Realschule Plus am Reichswald Deutsch als Zweitsprache. Vor vier Jahren wurde ich gefragt, ob ich auch Bildende Kunst unterrichten würde? Ich habe zugesagt. Nach vielen Weiterbildungen stellte ich fest, dass ich nicht nur meinen Schülern Kunst näherbringen möchte, sondern auch selbst kreativ sein will. Für dieses Jahr habe ich vor, mit meinen Bildern einen Schachkalender zu erstellen. Mit Schach und Kunst verschmelzen beide Hobbys miteinander.

Planungsbüro Deubert

Sachverständige und Fachgutachter BDSF

Planungsbüro

Besonderes Städtebaurecht

- Beratung besonderes Städtebaurecht
- Abrechnung Sanierungsverfahren
- Machbarkeitsstudien, Nutzungskonzepte
- Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEK), Beratung
- Moderation u. Projektsteuerung
- Lebenszykluskostenberechnung nach DIN18960
- Verkehrswertermittlung

Planungsbüro
Deubert & Partner
Kleine Wust 16
67280 Quirnheim

Tel: 06359/801 680
Fax: 06359/801 68 25
E-Mail buero@hldeubert.de

Im Portrait: Harald Lares

Pfalzmeister der Senioren 2022

1983, vor 40 Jahren hast Du in Eisenberg beim Kongress im MTB mitgespielt. Kannst du dich noch an diese Stellung erinnern?

Ja, zwar nur dunkel, aber ich war damals recht erfolgreich, unter anderem auch Stadtmeister von Kaiserslautern…

Name:	*Harald Lares*
Titel:	*Seniorenmeister*
Verein:	*SC Pirmasens*
spielt seit:	*1972*
aktuelle DWZ:	*1945*
höchste DWZ:	*2079*

Mit über 200 DWZ-Auswertungen kannst du jetzt schon auf eine lange Karriere zurückblicken. Wann hast du mit Schach angefangen?

Mit 16 Jahren – also relativ spät – habe ich es von meinem Vater gelernt, der in russischer Kriegsgefangenschaft mit dem Schach in Berührung kam. Zufall, dass das 1972 war, als Bobby Fischer Weltmeister wurde und Schach damals groß in den Medien war. Ein Buch, das mich ganz am Anfang geprägt hat, war „Freude am Schach“ von Gerhard Henschel, das heute vergriffen ist. Dann, so mit 18, 19 Jahren bin ich dem Schachklub Kaiserslautern beigetreten, wo ich lange recht erfolgreich gespielt habe.

Nach je einem zweiten, dritten und vierten Platz hast du 2022 den Pfalzmeistertitel errungen. Dein größter Erfolg?

Das kann ich nicht sagen. Es ist einer von mehreren gleichwertigen Erfolgen neben dem Sieg des Senioren-Schnellschach-Turniers in Frankenthal, den Siegen in Kindsbach und Fischbach sowie einigen guten Platzierungen in anderen Wettbewerben. Schön war auch die Teilnahme bei der Rheinland-Pfalz- Meisterschaft, wo ich ein paar gute Partien (Georg Meier, Schenderowitsch) gespielt habe.

Wie sehen deine heutigen Schachaktivitäten so aus?

Seit 2018 spiele ich mit Vorliebe bei Seniorenturnieren, um dem „Stress“ von Doppelrunden zu entgehen.

Blitzfragen

1.d4 oder 1.e4?
1.d4

Youtube oder Schachbücher?
Schachbücher

Kannst du mit Springer und Läufer mattsetzen?
Ja, da habe ich sogar ein Referat beim Übungsleiterlehrgang gemacht

Lieblingsschachbuch?
Max Euwe: Das Endspiel

Lang-, Schnellschach oder Blitz?
Schnellschach

Lieblingspartie
Nepomniachtchi - Bacrot 1-0 (Batumi, Schachoplympiade 2018)

Du hast auch schon einige Schachkongresse mitgespielt. Was ist für dich das Besondere dabei?

Der Kongress ist wie ein Festival mit mehreren Turnieren, ob Schnellschach, Blitz- oder Normalschach – für jeden ist etwas dabei und man trifft viele Freunde und Bekannte der großen „Schachfamilie“. Beim Seniorenturnier im diesjährigen Kongress werde ich versuchen, meinen Titel zu verteidigen!

Im Portrait: SK Frankenthal

Pfalzmeister im Problemlöseschach 2022

Name:	*SK Frankenthal*
Titel:	*Problemlösemeister*
Spieler:	*Arkadi Syrov*
	Fabian Mäurer
	Peter Wallrodt

Eure Lösegemeinschaft hat die drei gestellten Aufgaben am schnellsten korrekt gelöst und ihr seid damit die neuen Pfalzmeister! Habt ihr euch besonders auf das Turnier vorbereitet?

Es ist kaum möglich, sich auf ein Problemlösungsturnier vorzubereiten, ich habe mir Aufgaben noch einmal angesehen, um ein Gefühl für das Matt, die Kombinationen zu bekommen.

Was macht für euch den Reiz des Problemschachs aus?

Das Problemschach schult das „taktische Auge“, besonders das Erkennen von Mattbildern.

Warum sollten Schachspieler mit dem Problemlösen anfangen? Hat es aus eurer Sicht auch Auswirkungen auf normale Partien?

Es kann nicht schaden, wenn sich ein Schachspieler auch mit dem Problemschach befasst, da bestimmte Motive auch in einer praktischen Partie auftreten können. Man spricht dann von *problemartigen* Siegen oder Unentschieden, die überraschend auftauchen.

Wie sollten Problemschach-Anfänger beginnen?

Mit Matt in zwei Zügen bei wenig Material. Solche Aufgaben kriegt ein guter Schachspieler nach einer gewissen Zeit meist auch dann

SPEDITION + CONTAINERDIENST
STEUERWALD GmbH

hin, wenn er keinen besonderen Bezug zum Problemschach hat. Studien sind für das Schachspiel von noch größerem Nutzen, sie sind deutlich partienäher als Mattaufgaben.

Habt ihr eine Lieblingsaufgabe, die ihr besonders schön findet?

Mir sind drei Studien in Erinnerung, die besonders faszinierend sind. In der ersten wandelt Schwarz zwei Bauern in der Hauptvariante in Spinger um, hat am Ende 4(!) Springer, und dennoch erzwingt Weiß Matt.

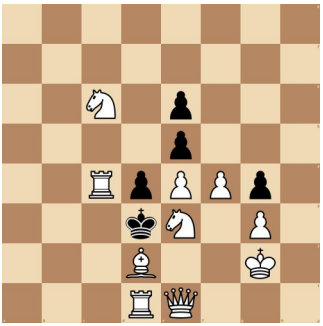
In der zweiten opfert Weiß „einen ganzen Figurensatz“, um mit zwei Bauern zu triumphieren. Der Autor arbeitete, wenn ich mich recht erinnere, 35 Jahre an dieser zweiten Studie!

In der dritten vollführt der schwarze Turm einen „Slalom“ - die weißen Bauern fungieren als „Slalomstangen“. Der Turm kann erst ganz am Schluss geschlagen werden, da vorher Schwarz auf Patt steht.

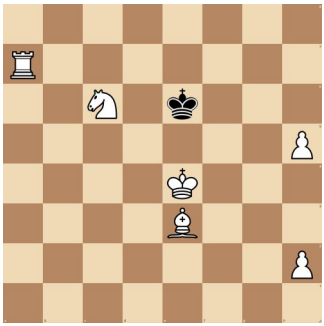
Interview mit Peter Wallrodt

Aufgaben vom Problemlöseturnier 2022 in Frankenthal

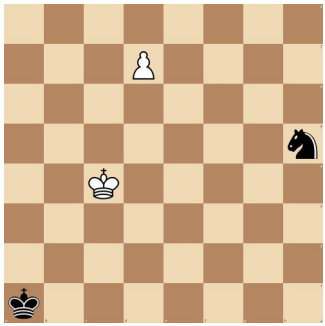
vom Referent für Problemschach Klaus-Peter Thronicke



Weiß am Zug
Matt in zwei Zügen
F. Pachl (Urdruck)



Weiß am Zug
Matt in drei Zügen
Cuppini (2005)



Weiß am Zug
Matt in vier Zügen
Dr. Speckmann (1976)

Bernds
ChessFactory

Schachliebe e.V.

3.SANDHÄUSER SCHACHSOMMER 02.08.-06.08.2023
2.BAUTZENER TÜRME OPEN 08.08.-13.08.2023
2.SCHACHTAGE PFÄLZERWALD RAMSTEIN 30.08.-03.09.2023
5.HEIDELBERGER SCHACHHERBST 27.10.-30.10.2023

- Gute Spielbedingungen
- Viele Preise für alle Spielstärken
- Rahmenprogramm

www.berndschessfactory.de

Im Portrait: Oleg Yakovenko

Pfälzischer Schnellschachmeister 2022

Name:	*Oleg Yakovenko*
Titel:	*Schnellschachmeister*
Verein:	*SG Kaiserslautern 1905*
spielt seit:	*2000*
aktuelle DWZ:	*2236*
höchste DWZ:	*2247*

Du hast souverän den Schnellschachtitel gewonnen und einige starke Spieler auf die Plätze verwiesen. Wie hast du das Turnier erlebt?

Ich war an Platz 6 gesetzt und damit einer der erweiterten Favoriten. Allerdings hatten alle fünf vor mir gesetzten Spieler mindestens 100 DWZ mehr als ich, deswegen hielt ich den Sieg für möglich, aber für nicht sehr wahrscheinlich. Im Turnierverlauf hatte ich dann auch etwas Glück: In den ersten Runden bekam ich vier nominell schwächere Gegner, gegen die ich alle gewann und verlor gegen den höher gewerteten Roland Ollenberger, was dazu führte, dass ich gut im Rennen lag, ohne stärkere Gegner besiegt zu haben. In der 6. Runde wich Pascal Karsay einer Zugwiederholung gegen mich aus und verlor und in der 7. Runde lehnte Karl-Jasmin Muranyi mein Remisgebot im Turmendspiel ab und verlor ebenfalls. Deswegen hatte ich sowohl etwas Glück, was die Auslosung als auch was manchen Partieverlauf anging. Dennoch war ich zufrieden, auch zwei mögliche Remisen gegen die beiden wären keine schlechten Ergebnisse.

Wie unterscheide sich lange Bedenkzeit und Schnellschach?

Ich sehe da mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede und habe bei beiden eine ähnliche Herangehensweise. Dennoch gibt es natürlich auch Unterschiede, ich nenne mal zwei davon: Erstens führt die kürzere Bedenkzeit dazu, dass man weniger rechnen kann und sich somit mehr auf seine Intuition und auf sein Stellungsgefühl verlassen muss. Zweitens kann man es eher wagen, in der Eröffnung objektiv schlechtere Varianten zu spielen, da der Gegner weniger Zeit hat, dies zu bestrafen. Allerdings wiegt dies mehr bei starken Großmeistern als bei den pfälzischen Spitzenspielern. Dennoch hat das auch für uns eine gewisse Bedeutung.

Du hast beim Kongress alles mitgenommen: Blitz, Schnellschach, Mannschaftsblitz und hast vor allem auch im Meisterturnier gespielt. Was macht für dich der Schachkongress aus?

Der Kongress ist für mich sowohl schachlich als auch allgemein eines der größten Highlights des Jahres. Es macht mir sehr viel

Spaß an den Turnieren teilzunehmen, auch aus sozialer bzw. menschlicher Sicht. Deswegen nehme ich seit 2010 immer am Kongress teil und spiele immer bei all diesen Turnieren mit. Ich freue mich darauf, die Zeit sowohl mit Spielern zu verbringen die ich oft als auch mit denen, die ich nur einige Male im Jahr sehe, mit denen ich mich aber sehr gut verstehe. Man spricht beim Schachkongress nicht umsonst von einem Treffen der pfälzischen Schachfamilie.

Du spielst ja nicht nur aktiv, sondern bist auch Schachtrainer. Worauf legst du als Coach besonderen Wert? Wie läuft ein typisches Training mit dir ab?

Blitzfragen

1.d4 oder 1.e4?
1.d4

Youtube oder Schachbücher?
Youtube

Wer ist für dich der GOAT?
Kasparow und Carlsen

Lieblingsmattbild?
Anastasias Matt

Turmendspiele studieren oder Bulltet spielen?
Turmendspiele studieren

Lieblingspartie
Kasparow - Topalow 1-0 (Wijk aan Zee 1999)

Kannst du mit Springer und Läufer matt setzen?
In der Theorie ja.

Ich wusste gar nicht, dass du weißt, dass ich auch Schachtrainer bin. Für Trainingsinteressierte: Kontaktiert mich gerne persönlich oder über mein Lichess-Profil *AffordableChessCoach*. Dort biete ich auch Training an.

Besonderen Wert lege ich darauf, dass das Training nicht für alle Schüler standardisiert abläuft, sondern dass man für jeden Schachschüler ein individuelles Training anbietet, in dem man persönliche Stärken und Schwächen berücksichtigt. Auch die Motivation des Schülers spielt eine wichtige Rolle. Falls er z.B. keine

Lust hat, Eröffnungen zu lernen, aber Übungen im Endspiel mag, ist es immer noch besser sich im Endspiel zu verbessern als nichts zu üben.

Ich trainierte bisher immer online, aber falls der Ort des Schülers nicht zu weit weg ist, kommt auch ein Offline-Training bei Wunsch des Schülers in Frage. Der Schachschüler darf und soll aktiv mitbestimmen, wie das Training ablaufen soll, aber der grobe Verlauf besteht oft aus zwei Teilen: Zunächst bereite ich in „meinem“ Teil verschiedene Aufgaben vor (taktische, strategische, Endspielaufgaben) und dann schauen wir uns im zweiten Teil des Trainings die Partie des Schachschülers an und besprechen, was schon gut war und wo noch Verbesserungsbedarf ist.

Im Portrait: SV Worms

Pfalzmeister im Mannschaftsblitz 2022

Name:	*SV Worms*
Titel:	*Mannschaftsblitzmeister*
Spieler:	*Pascal Karsay*
	Roland Ollenberger
	David Musiolik
	Karl-Jasmin Muranyi

Beim Mannschaftsblitz habt ihr einen Start-Ziel-Sieg hingelegt und nur zwei Remisen abgegeben. Das Einzelblitz hat der SV Worms auch dominiert und die ersten drei Plätze belegt. Ist Blitzschach eine Spezialität in Worms?

Tatsächlich, wir blitzen wirklich oft, haben auch monatlich ein Blitzturnier im Verein. Wir spielen, glaube ich, öfter Blitz als andere Vereine. Bei der RLP-Mannschaftsblitzmeisterschaft haben wir auch ernst gemacht und sind Zweiter geworden. 2020 haben wir es zur Deutschen Meisterschaft geschafft und sind dort Siebter geworden.

Ihr hattet die volle Kapelle dabei – von vier Spielern mit mehr als 2200 DWZ können wir nur träumen. Wer war euer Topscorer?

Ich habe nur zwei Punkte abgegeben, aber es kann auch Karl gewesen sein. Leider werden die Einzelergebnisse nicht erfasst.

Das Mannschaftsblitzturnier ist für die meisten Teilnehmer eher das Vergnügen zum Abschluss des Schachkongresses. Wie ernst seid ihr an die Sache herangegangen?

Gar nicht. Es ist einfach ein Spaßturnier. Die Leute sind inzwischen nicht mehr ganz so krass wie damals, dass man danach das Sauerstoffzelt braucht wie beim Altriper Fischerfest. Es ist einfach sehr locker, keine Erwartungen und einfach spielen zum Abschluss des Kongresses.

Ihr spielt ja auch zusammen für die erste Mannschaft des SV Worms 1878 in der Oberliga Süd-West. Was sind eure Ziele für die Saison 2022/23?

Wir haben zwar schon ein Spiel gegen den SK Landau verloren, aber unser Ziel ist immer noch der Aufstieg. Auch wenn wir es nicht mehr in der Hand haben. Schott Mainz ist der große Favorit, es ist fast ausgeschlossen, dass sie Punkte abgeben. Am letzten Spieltag treffen wir auf die Mainzer und selbst wenn wir gewinnen, kann es sein, dass es trotzdem nicht reicht. Mit der SG Kaiserslautern ist noch eine sehr starke Mannschaft aus der Pfalz in der Liga, die bisher alles gewonnen hat. Langfristig möchten wir wieder aufsteigen und uns in der neuen dritten Liga nach der Ligenreform etablieren.

Interview mit Pascal Kasay

WELTLADEN
FAIR HANDELN

Weltladen Eisenberg

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.30-12.30 & 15.00-18.00
Sa. 9.30-13.00

Philipp-Mayer-Str. 4
67304 Eisenberg
Tel. 06351/43671
wleisenberg@kabelmail.de
www.weltlaeden.de/eisenberg

Im Portrait: Karoline Gröschel

Pfalzmeisterin U18 2022

Name:	*Karoline Gröschel*
Titel:	*Pfalzmeisterin U18*
Verein:	*SK Landau*
spielt seit:	*2021*
aktuelle DWZ:	*1875*
höchste DWZ:	*1875*

Glückwunsch zu deinem Titel bei den Pfalzjugendmeisterschaften! Für dich der größte Erfolg deiner noch jungen Schachkarriere?

Bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften der Jugend habe ich Ende Dezember 6 aus 7 erzielt und auch die Rheinland-Pfälzischen Jugendmeisterschaften gewonnen. Das würde ich noch darüber ansiedeln.

Im gemischten Teilnehmerfeld wurdest du Fünfte. Wie hast du deinen zweiten PJEM-Auftritt erlebt?

Das Turnier war sehr spannend, da ich da zum ersten Mal gegen Gegner mit über 1900 DWZ gespielt habe. Zu diesem Zeitpunkt war mir noch gar nicht bewusst, ob sie viel stärker als ich sind oder ich doch ein bisschen mithalten kann. Direkt in der zweiten Runde habe ich dann tatsächlich Niklas Leyendecker geschlagen, obwohl ich mir das in dem Moment überhaupt nicht zugetraut habe, dass ich das kann. Ich dachte, ich gehe jetzt einfach Schach spielen und es wird schon werden.

Das hat dann auch geklappt! Du hast 2021 dein erstes Turnier gespielt und seitdem deine DWZ rasant gesteigert. Wie ist es zu

deinem raketenhaften Aufstieg gekommen?

Ich habe während der Pandemie angefangen und war dann wie in einem Bann. Ich hatte nichts zu tun und habe sehr viel Schach gespielt. Nach jeder Schnellschachpartie habe ich mir die Eröffnung mit einer Datenbank angeguckt und verglichen. So habe ich die Ideen besser verstanden und gelernt und konnte dann auch die Züge meiner Gegner besser bestrafen. Dadurch hat sich mit der Zeit dann ein riesiges Repertoire an Eröffnungen ergeben. Anfangs habe ich selbstständig gearbeitet, später habe ich dann online mit einem Trainer trainiert, was ich momentan immer noch mache.

Blitzfragen

1.d4 oder 1.e4?
1.e4

Youtube oder Schachbücher?
beides

Kannst du mit Springer und Läufer matt setzen?
Ja!

Lichess oder Chess.com?
Lichess

Lieblingsmattbild?
Ersticktes Matt - davor schön mit Damenopfer!

Turmendspiele üben oder online Bullet zocken?
Turmendspiele

Lange Bedenkzeit oder Blitz?
Lange Bedenkzeit!

Vorbild im Schach?
Ian Nepomniachtchi

Was hat dich während der Pandemie zum Schach gezogen?

Ich habe online mit Freunden gequatscht und einer von ihnen hat Schach gespielt. Ich habe ihn dann herausgefordert und eine Partie gewonnen und eine verloren. Danach war ich so ambitioniert ihn weiter schlagen zu können, dass ich mich an dem Tag hingesetzt habe und mir vier Stunden lang Schachvideos ange-

schaut habe. Anfängerkurse, worauf muss ich achten, was ist *en passant*? Dann habe ich aber leider nie eine Revanche gegen ihn bekommen. Mittlerweile weigert er sich.

Verständlich, denn du hast dich mittlerweile unter die Top 5 der Damen in der Pfalz gespielt! Wann peilst du den Pfalzmeistertitel an? Was sind deine Ziele für dieses Jahr?

Ich plane den Kongress in diesem Jahr mitzuspielen, 2022 hatte ich leider keine Zeit. Titel sind mir generell aber nicht so wichtig. Mir ist es eher wichtig, dass ich gute Turniere spiele, Hauptsache ich zeige eine gute Leistung. In diesem Jahr möchte ich mich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Die 2000 DWZ möchte ich auch gerne schaffen, aber wichtiger ist mir, gut spielen zu können. Die DWZ kommt dann von alleine.

Im Portrait: Josua Scherer

Pfalzmeister U18 2022

Name:	*Josua Scherer*
Titel:	*Pfalzmeister U18*
Verein:	*SC Thallichtenberg*
spielt seit:	*2010*
aktuelle DWZ:	*1941*
höchste DWZ:	*1971*

Bei den Pfalzmeisterschaften 2022 hast du die U18 gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! Dein größter Erfolg deiner Schachkarriere?

Ja, ich denke schon. In den letzten Jahren hat es leider nie ganz gereicht, sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Daher freut es mich umso mehr, dass es im letzten Jahr als Jugendspieler dann doch geklappt hat. Die Pfalzmeisterschaften haben schon immer einen besonderen Stellenwert für mich gehabt, daher ist dieser Erfolg nochmal eine tolle Erinnerung.

Hast du dich speziell auf das Turnier vorbereitet? Bist du mit dem festen Ziel in das Turnier, U18-Meister zu werden?

Eine spezielle Vorbereitung auf jeden individuellen Konkurrenten hatte ich nicht. Zuvor bin ich allerdings nochmal mein Zeugs durchgegangen und habe mir vorgenommen, eröffnungstechnisch das mir Bekannte aufs Brett zu bekommen und solide zu spielen. Das Ziel, Meister zu werden, hatte ich durchaus. Ich denke, wenn man nicht mit dieser Ambition und Einstellung in ein Turnier geht, dann klappt es auch nicht.

In den letzten Jahren warst du Stammgast bei der PJEM im St. Christopherus-Haus in Bad Dürkheim. Das ist besonders, oder?

Das, worauf ich mich immer am meisten gefreut habe, waren die Menschen, die man dort jedes Jahr wieder sieht. Das macht das Turnier so besonders. Klar freut man sich auch auf das Schachspielen, aber es macht einfach viel mehr Spaß, wenn man gleichzeitig eine angenehme Zeit mit Freunden verbringt.

Blickst du mit Wehmut auf deine letzte PJEM zurück?

Es ist schon schade, dass man nie wieder bei so einem tollen Turnier teilnehmen kann, denn ich verbinde es immer mit vielen schönen Erinnerungen. Aber wie heißt es doch: Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei!

Durch den Jugendmeistertitel warst du für das MTB qualifiziert. Wie wars beim Meisterturnier 2022?

Für mich war es eine großartige Erfahrung, auf dem Schachgipfel der Pfalz ein so stark besetztes Turnier mitspielen zu dürfen. Mit meiner Leistung dort bin ich auch recht zufrieden.

2023 bist du für das MAT qualifiziert. Sehen wir uns?

Ob ich teilnehmen kann, steht noch nicht ganz fest, ich würde mich aber auf jeden Fall freuen, wieder mitspielen zu können, auch wenn es für mich eine Klasse nach unten geht. Ein festes Ziel habe ich dafür noch nicht, ich bin aber zuversichtlich, dort wieder ein gutes Turnier spielen zu können. Ich freue mich aber, dort hoffentlich wieder viele Bekannte treffen zu können. An Eisenberg habe ich sehr gute Erinnerungen von früher, deshalb denke ich, dass auch dort wieder ein schöner Kongress stattfinden wird.

Blitzfragen

1.d4 oder 1.e4?
1.e4

Youtube oder Schachbücher?
Youtube

Tandem: mit oder ohne Matteinsatz?
Natürlich mit!

Wer hat dich zum Schach gebracht?
Mein Vater ging mit mir in ein Jugendtraining, dort hat dann mein damaliger Jugendtrainer Johannes Wintergerst mich für Schach begeistert.

Kannst du mit Springer und Läufer matt setzen?
Ja, ich fürchte mich aber immer noch vor dem Tag, an dem ich das in einer Trunierpartie beweisen muss...

Lichess oder Chess.com?
Lichess

Lieblingsmattbild?
Ersticktes Matt

Turmendspiele üben oder online Bullet zocken?
Leider Online-Bullet

Im Portrait: SK Frankenthal III

Meister 1. Pfalzliga 2021/22

Schachklub Frankenthal e.V.

Name:	*SK Frankenthal III*
Titel:	*Meister 1. Pfalzliga*

Glückwunsch zum Meistertitel! Was war der Schlüssel für euren Erfolg?

Danke! Es war sehr knapp und unsere Konkurrenten aus Worms und Birkenfeld haben ebenfalls stark gespielt, auch wenn wir am Ende glücklicher waren. Insgesamt hatten wir ein gutes Mannschaftsklima, da alle nach der Pandemie einfach nur Schach spielen wollten, gar nicht unbedingt mit dem Ziel des Aufstiegs. Außerdem war unsere Mannschaft von der Spielstärke her sehr gleichmäßig besetzt, sodass theoretisch jeder jedem Brett antreten konnte. Nicht zuletzt konnten wir auch auf motivierte Ersatzspieler zurückgreifen. Traditionell eine Frankenthaler Stärke.

Nach zwei Spieltagen fand man euch am unteren Ende der Tabelle. Wie habt ihr das Ruder noch herumgerissen?

Nach dem 3:5-Verlust in Runde 1 gegen Worms hatten wir es nicht mehr selbst in der Hand und haben einfach von Spiel zu Spiel gedacht. Abgesehen von dem schwachen Start konnten wir dann aber jedes Spiel gewinnen. Natürlich waren einige andere Mannschaften ebenfalls geschwächt durch die Nachwirkungen der Pandemie, andernfalls wäre es noch viel spannender geworden.

Erst am letzten Spieltag habt ihr im direkten Duell die Schachfreunde Birkenfeld mit 5:3 geschlagen und somit noch überholt. Wie habt ihr den letzten Spieltag erlebt?

Die Saison wurde in der vorletzten Runde wieder sehr spannend, als Birkenfeld gegen Worms gewonnen und dadurch die knappe Ligaführung mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung erreicht hat. Dadurch hatten wir ein richtiges Endspiel gegen Birkenfeld, in dem es um alles ging. Meine eigene Partie wurde vorverlegt, da meine Gegnerin am offiziellen Spieltermin an einer Meisterschaft teilnahm. Durch meinen Sieg hatten wir bereits im Vorfeld einen gewissen psychologischen Vorteil, den die Mannschaft dann trotz der spielstarken Birkenfelder verwerten konnte. Und das trotz eines sehr wechselhaften und denkbar spannenden Verlaufs.

Gibt es Spieler, den man besonders hervorheben muss oder glänzt ihr durch mannschaftliche Geschlossenheit?

Grundsätzlich ist ein Saisonsieg immer eine Mannschaftsleistung, anders kann es nicht funktionieren. An den vorderen Brettern

Kanal-Will
Rohr- und Kanalreinigung
Notdienst
Kanal-TV
Instandsetzung / Wartung
Römerstr. 5 67304 Eisenberg
Tel. 06351 399 601 WhatsApp: 06351 5609
info@kanal-will.de

haben Simon Frohnhäuser und Lukas Muths gegen starke Gegner gut dagegengehalten, Jan Haugner, André Bold und Peter Wallrodt spielten souverän ohne eine einzige Verlustpartie. An den hinteren Brettern konnten wir viele Punkte einfahren, vor allem Ingo Gellendin in entscheidenden Situationen. Ich selbst bin mit 7/8 am Ende sogar ganz vorne in der Bestenliste gelandet, während unsere zuverlässigen Ersatzleute auch wenig liegenließen. Insgesamt eine solide Mannschaftsleistung.

Durch den Aufstieg seid ihr nun in der 2. Rheinland-Pfalz-Liga Süd mit zwei Mannschaften vertreten. Was sind dort eure Ziele?

Da unsere Mannschaften komplett neu zusammengesetzt wurden, sind Prognosen schwierig. Durch den Aufstieg konnten auch einige P-Spieler nicht mehr in diesen Mannschaften gemeldet werden. Frankenthal II spielt aktuell aber um den Aufstieg mit, während die dritte Mannschaft im Mittelfeld tapfer kämpft. Mehr konnten wir für beide Mannschaften nicht erwarten und hoffen natürlich, dass neben spannenden Partien der Klassenerhalt der einen oder sogar ein Aufstieg der anderen Mannschaft möglich ist.

Interview mit Dieter Herzel

[Johannes Denzer]

Christi Himmelfahrt-
4er-Mannschafts-Blitzturnier
Donnerstag, 18. Mai 2023 (Himmelfahrtstag)
Der Schachclub Schifferstadt lädt ein zum 51. Mannschaftsblitzturnier um den Wanderpreis **„Der Goldene Hut von Schifferstadt"**. Jeder Teilnehmer erhält den obligatorischen **„Schifferstadter Frühlingsgruß"**.

Energie-Mix mit
Heim-
vorteil
PFALZ GAS
Jetzt Erdgas mit Solarthermie kombinieren
und bis zu 400 Euro Zuschuss sichern!
Alle Förderprogramme auf pfalzgas.de
Die Förderprogramme gelten ausschließlich im Netzgebiet der Pfalzgas GmbH für Pfalzgas-Kunden mit einer Vertragslaufzeit von mindestens einem Jahr.

Fernschach-Halbfinale um den Weltpokal

aus der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum

Folgender schachlicher Leckerbissen wurde zubereitet von unserem bekannten Eisenberger Fernschachspieler Werner Krauß. Er spielte 1972/1973 im Halbfinale des Weltpokals gegen den Engländer Doye, Kommentator der Partie war Rudolf Schwind aus Rodalben, mehrfacher Pfalzmeister (1937, 1949, 1951-1955).

Im Halbfinale um den Weltpokal spielte Werner Krauß aus Eisenberg folgende Partie:

Doye (England) - Werner Krauß (Eisenberg) 0-1

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.f3 0-0 6.Le3 e5 7.Sge2 c6 8.d5 d5 9.cxd5 a6 10.Dd2 Sbd7 11.g4 h5 *Nun erhält die Partie ihr Gesicht. Schwarz stemmt sich dem weißen Königsflügelangriff entgegen.*

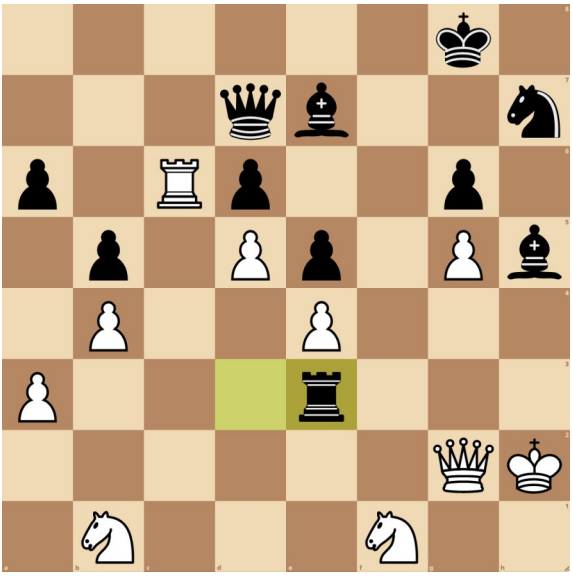
12.h3 Sh7 13.h4 hxg4 14.fxg4 Sc5 15.g5 b5 *Das Wettrennen auf den verschiedenen Flügeln ist im Gange. Wer gewinnt es?*

16.b4 Sd7 17.Sg3 Sb6 18.h5 Te8 19.Ld3 Lg4 20.hxg6 fxg6! 21. Dh2 *Nun sieht die Sache für Schwarz recht bedrohlich aus.*

21...Sf8 22.0-0 *Auf der h-Linie scheint Weiß nicht weiter zu kommen.*

22.Tc8 23.Tacl Sc4! 24.Lxc4 Txc4 25.a3 De7! 26.Tf2 Tec8 27.Ld2 T8c7 Es *ist klar geworden, Schwarz macht sich auf dem Damenflügel breit und Weiß muß den Einbruch verteidigen. Von seinem stolzen Königsangriff bleibt nicht mehr viel übrig.*

28. Sf1 Td4 29.Dg3 Lh5 30.Le3 Td3 31.Tfc2 Dd7 32.Dg2 Sh7 33.Kh2 Lf8 34.Sb1 Txc2 35.Txc2 Le7! 36.Tc6 Txe3! *Siehe Diagramm. Mit diesem*



Qualitätsopfer fällt die weiße Stellung wie ein Kartenhaus zusammen. Schwarz dreht Spieß um und greift den weißen Königsflügel an.

37.Sxe3 Lxg5 38.Tc3 Lf4+ 39.Kg1 Sg5! 40.Sd2 Da7 41.Sf1 Lf3!! *und Weiß gab auf.*

Das schwarze Schlußspiel war sehr schön.

Leininger Auktionshaus

Ihr Auktionshaus im Leininger Land!

Versteigerung von Briefmarken, Münzen, Schmuck, Kunst und Antiquitäten aller Art.

Kostenlose Bewertung Ihrer Schätze in unserem Hause oder vor Ort.
Gerne nehmen wir auch ganze Sammlungen und Nachlässe in Auftrag.

Bitte kontaktieren Sie uns!

Leininger Auktionshaus GmbH

Mittelgasse 33
67271 Neuleiningen
Tel. 06359-8970018

E-Mail: leininger-auktionshaus@web.de
www.leininger-auktionshaus@gmx.de

Der gute Ton

aus der Festschrift zum 62. Pfälzischen Schachkongress

...oder Schachregeln nicht ganz ernst genommen. Schachfreund, gehst Du zum Turnier, so verspäte Dich um mindestens eine halbe Stunde. Es gehört zum guten Ton und schließlich bist Du ja wer.

Ebenso macht der Ton die Musik, so heißt es allenthalben. Darum singe und pfeife munter drauf los, wenn Du beim Schach verweilst. Das bringt Stimmung in den Laden und erheitert die Gesellschaft. Unter Umständen kann es dazu führen, daß Dein Gegner einschläft.

Raucher! - blase Deinem Gegenüber den Qualm in's Gesicht, denn Vernebelungstaktik ist oberstes Gebot.

Lächle mitleidig, wenn Dein Gegner länger überlegt als es Dir zusagt. Biete ihm Deine Knabbersachen an und achte darauf, daß die Reklame »Denkfix« deutlich zu sehen ist.

Bist Du am Siegen, so koste es aus. Erkläre zum Schluß dem Verlierer mit einem hämischen Grinsen die besten Züge. Zitiere das Axiom von der Invarianz der Totalschwierigkeit: „Von Nichts kommt Nichts und umgekehrt."

Hast Du jedoch verloren, so verbiete Dir jede Belehrung. Du bist sowieso der Bessere. Du hast grundsätzlich nur verloren, weil Du eine Kleinigkeit mangels Vorbereitung übersehen hast. Weise Deinen Gegner darauf hin, daß Faulheit ein Privileg, Dummheit aber nicht zu verzeihen ist.

Vor allen Dingen verweigere den Handschlag. Es könnte immerhin sein, daß diese plumpen Vertraulichkeiten zu Deinen Ungunsten ausgelegt werden.

Kurzum: beschimpfe Deinen Mitspieler und zeige ihm Deine Verachtung.

Lieber Schachfreund, befolgst Du all diese Regeln, so wirst Du bald befallen sein vom *bazillus homo isolatorus gens schachus* zu dem sich im Spätstadium der *aspergillus flavus* gesellt.

Freunde bleibt fair, auch wenn es noch so schwer fällt.

Es ist noch lange nicht gesagt, daß der bessere Spieler auch der bessere Mensch ist.

In diesem Sinne, Freunde bleibt fair!

[Karl Scheib, 1993]

Who is Who

aus der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum

Irgendwann, man möge mir verzeihen, es ist ja auch schon eine ganze Weile her, begann ein neuer Stern am Schachhimmel zu leuchten. Ein junger sympathischer Spieler, gerade Weltmeister geworden, gab sein Debüt in Mannheims Kulturtempel Rosengarten. An sage und schreibe 25 Brettern spielte er simultan. Nur Auserwählte hatten die Ehre sich mit dem neuen Schachgott zu messen.

Im Nebenprogramm gab ein anderer großer Meister eine Kostprobe seines Könnens. Fernschachweltmeister Estrin gab sich die Ehre an 35 Brettern sein Wissen zu demonstrieren.

Um auf den Punkt zu kommen, Ersterer war kein geringerer als Anatoli Karpow, frischgebackener Schachweltmeister.

Mit einem 19-jährigen hoffnungsvollen Talent vom Eisenberger Schachclub fuhr ich also zu diesem Jahrhundertereignis. Wir beiden Menschen vom Lande, angekommen an der Pforte des Palastes der Künste, etwas verwirrt ob der Größe desselben und der vielen Gänge und Türen, fragten etwas schüchtern den Herrn im Livree am Eingang: „Wo spielt Karpow?“

Mit einem Augenaufschlag welcher dem Butler der Englischen Queen entlehnt hätte sein können fragte dieser Mensch dagegen: „Wer ist Karpow?“

Sprachlos ob solcher banausenhafter Ignoranz erkundigten wir uns ganz kleinlaut nach dem Weg wo man Schach spielt. Mit einer

etwas gleichgültigen Miene, leicht herablassend, wurde uns der Weg zu diesem, na ja sagen wir mal in den Augen des Livrierten uninteressanten Ereignis, kundgetan.

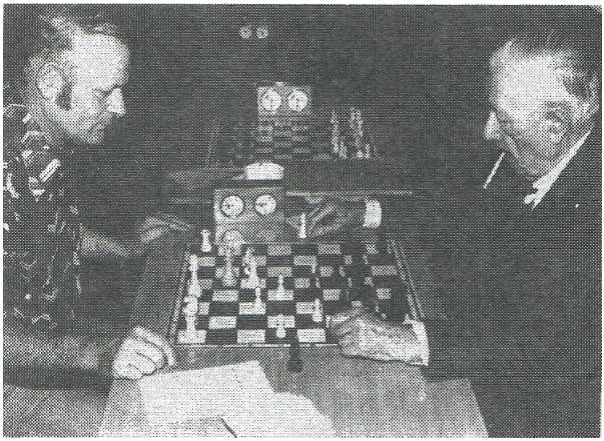
Karpow sehen, ein Autogramm ergattern für den Junior zu Hause, wann hatte man schon die Gelegenheit damals.

Der Ehrenrettung halber muß hinzugefügt werden, an diesem Abend spielte noch ein anderer Künstler in diesem Tempel. Verzeihen sie mir, wenn ich den Namen nicht weiß, denn ich habe nicht danach gefragt, ich wollte ja den Weltmeister sehen und nicht irgendeinen Geigenspieler hören.

Die Damen in ihren Roben, mit ihren Herren im Frack, im Foyer stehend an ihren Getränken nippend mögen mir verzeihen, daß ich unwissender Mensch in meiner Einfalt dachte, sie gäben sich die Ehre des Weltmeisters wegen. Sie waren gekommen um ihren Star zu sehen bzw. zu hören Und der Mann an der Pforte bewegte die Klinke zu Ehren des Meisters der Violine.

Und die Moral: Banausenhaftigkeit gibt es in allen Schichten der Gesellschaft.

[Karl Scheib, 1998]



Karl Scheib spielt gegen das Ehrenmitglied des Schachclubs, Dr. Ernst Bachl
55-Jahr-Feier des Schachclubs

Meisterturnier A (MTA)

31. März bis 8. April 2023

Das Turnier wird in einer Gruppe mit zehn vorberechtigten Teilnehmern als Rundenturnier gespielt. Spielberechtigt sind die Spieler gemäß § 6 der Turnierordnung des Pfälzischen Schachbundes. **Der Sieger erhält den Titel „Pfalzmeister 2023“.**

Anmeldung: beim Landesspielleiter bis zum 28. Februar 2023

Bedenkzeit: 40 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten für den Rest der Partie bei 30 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 20 Euro + 15 Euro Reuegeld

Qualifikation: Bestplatzierter Pfälzischer Teilnehmer der RLP-Meisterschaften 2022
Plätze 1 bis 6 des MTA 2022
Sieger des Dähne-Pokals auf PSB-Ebene 2022
Der Erst- und Zweitplatzierte aus dem MTB 2022

Bei Verzicht oder Doppelqualifikation werden freie Plätze in folgender Reihenfolge vergeben:

1. die zwei DWZ-stärksten Bewerber, deren DWZ über dem Durchschnittsniveau des MTA des Vorjahres liegt (2171,8 DWZ), wobei ein Bonus von 80 DWZ-Punkten für Teilnehmer gewährt wird, die an den Bezirkseinzelmeisterschaften des Kongressjahres teilgenommen haben
2. Plätze 7 und 8 des MTA 2022
3. die DWZ-besten MTB-Berechtigten, wobei ebenfalls obiger Bonus gewährt wird

Bewerbungen für das MTA sind bis zum 28. Februar 2023 an Landesspielleiter Jan Wilk zu richten

Preise:
1. Platz Pokal, Urkunde und 500 Euro **MINDESTPREISE!**
2. Platz Urkunde und 250 Euro
3. Platz Urkunde und 100 Euro
4. Platz 80 Euro
5. Platz 60 Euro

Information: Landesspielleiter Jan Wilk
wilkjan@web.de, 0176 / 83 25 92 00

Meisterturnier B (MTB)

31. März bis 8. April 2023

Das Turnier wird in einer Gruppe mit zehn vorberechtigten Teilnehmern als Rundenturnier gespielt. Spielberechtigt sind die Spieler gemäß § 7 der Turnierordnung des Pfälzischen Schachbundes. **Platz 1 und 2 qualifizieren sich für das MTA 2024.**

Anmeldung: beim Landesspielleiter bis zum 28. Februar 2023

Bedenkzeit: 40 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten für den Rest der Partie bei 30 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 20 Euro + 15 Euro Reuegeld

Qualifikation: Plätze 7 bis 10 des MTA 2022
Plätze 3 bis 5 des MTB 2022
jeweils der Erstplatzierte aus dem MAT 2022
ein Jugendvertreter (in der Regel der Meister U18m)

Bei Verzicht oder Doppelqualifikation werden freie Plätze in folgender Reihenfolge vergeben:

1. Plätze 6 und 7 des MTB 2022
2. die zwei DWZ-stärksten Bewerber, deren DWZ über dem Durchschnittsniveau des MTB des Vorjahres liegt (2035,1 DWZ), wobei ein Bonus von 80 DWZ-Punkten für Teilnehmer gewährt wird, die an den Bezirkseinzelmeisterschaften des Kongressjahres teilgenommen haben
3. Platz 2 der MAT 2022 (Reihung nach DWZ)
4. Plätze 8 und 9 des MTB 2022

Bewerbungen für das MTB sind bis zum 28. Februar 2023 Landesspielleiter Jan Wilk zu richten

Preise:

1. Platz	Pokal, Urkunde und 150 Euro	**MINDESTPREISE!**
2. Platz	Urkunde und 100 Euro	
3. Platz	Urkunde und 60 Euro	
4.-6. Platz	Sachpreise	

Information: Landesspielleiter Jan Wilk
wilkjan@web.de, 0176 / 83 25 92 00

Meisteranwärterturnier (MAT)

31. März bis 8. April 2023

Das MAT wird in zwei Gruppen (I und II) mit je zehn vorberechtigten Teilnehmern als Rundenturnier gespielt. Spielberechtigt sind die Spieler gemäß § 8 der Turnierordnung des Pfälzischen Schachbundes. **Die Gruppensieger qualifizieren sich für das MTB 2024.** Die Aufteilung der möglichst gleich starken Gruppen erfolgt unter Berücksichtigung der DWZ und der Vereinszugehörigkeit.

Anmeldung:	beim Landesspielleiter bis zum 28. Februar 2023
Bedenkzeit:	40 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten für den Rest der Partie bei 30 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug
Startgeld:	20 Euro + 15 Euro Reuegeld
Qualifikation:	Plätze 6 bis 10 des MTB 2022 vier Aufsteiger aus den Hauptturnieren sechs Vertreter aus den Bezirken (i.d.R. Bezirksmeiste) ein Vertreter des Ausrichtervereins Platz 2 aus den beiden MAT-Gruppen 2022 ein Jugendvertreter

Bei Verzicht oder Doppelqualifikation werden freie Plätze in folgender Reihenfolge vergeben:

1. Plätze 3 bis 5 aus den MAT-Gruppen 2022
2. Auffüllbewerber in der Reihenfolge der DWZ, wobei ein Bonus von 80 DWZ-Punkten für Teilnehmer gewährt wird, die an den Bezirkseinzelmeisterschaften des Kongressjahres teilgenommen haben

Bewerbungen für das MAT sind bis zum 28. Februar 2023 an Landesspielleiter Jan Wilk zu richten

Preise:	1. Platz	Pokal, Urkunde und 80 Euro	**MINDESTPREISE!**
	2. Platz	Urkunde und 50 Euro	
	3. Platz	Urkunde und 30 Euro	
	4.-6. Platz	Sachpreise	

Information: Landesspielleiter Jan Wilk
wilkjan@web.de, 0176 / 83 25 92 00

Peter Spieleder GmbH

Meisterbetrieb für Installation von Tankanlagen

- Tankreinigung
- Beschichtung
- Lecksicherungssysteme
- Tankraumfolie
- Ölschadensanierung
- Abscheidetechnik
- Sanierung von Trinkwasserbehältern

Wir sind Entsorgungsfachbetrieb

Lilienthalstraße 4
67681 Sembach

Tel.: 06303 983870
Fax: 06303 983875

www.spieleder.de
spieleder-gmbh@t-online.de

Frauenturnier (FT)

31. März bis 8. April 2023

Bei Kongressbeginn wird im Einvernehmen zwischen den Teilnehmerinnen, der Referentin für Frauenschach und dem Landesspielleiter der Austragungsmodus festgelegt. Wird keine Einigung erzielt, entscheidet der Landesspielleiter über den Austragungsmodus. **Die bestplatzierte pfälzische Teilnehmerin erhält den Titel „Pfalzmeisterin 2023“ und hat das Recht, bei Länderkämpfen am ersten Frauenbrett zu spielen. Kommt kein Frauenturnier zu Stande, so erhält die beste Spielerin der Hauptturniere den Titel „Pfalzmeisterin 2023“.**

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 31. März 2023 um 18:00 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer
nutzen Sie bis zum 28. Februar 2023 unser Kongressabo!

Bedenkzeit: 40 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten für den Rest der Partie bei 30 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 10 Euro *Jugendliche mit Geburtsjahr 2005 und jünger sind startgeldfrei*

Teilnahme: Spielberechtigt sind alle aktiven Mitgliederinnen von Vereinen des Deutschen Schachbundes

Preise:

1. Platz	Pokal, Urkunde und 100 Euro **MINDESTPREISE!**
2. Platz	Urkunde und 60 Euro
3. Platz	Urkunde und 40 Euro
4.-6. Platz	Sachpreise

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

Seniorenturnier (ST)

31. März bis 8. April 2023

Teilnahmeberechtigt sind alle Senioren, die in diesem Jahr das 60. Lebensjahr vollenden sowie alle Seniorinnen, die in diesem Jahr das 55. Lebensjahr vollenden. Pro Tag wird nur eine Runde gespielt. **Der Sieger erhält den Titel „Pfalzmeister der Senioren 2023". Der bestplatzierte Teilnehmer, der 1948 oder früher geboren wurde, erhält den Titel „Pfalzmeister der Nestoren 2023".**

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 31. März 2023 um 18:00 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer

Bedenkzeit: 40 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten für den Rest der Partie bei 30 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 10 Euro

Teilnahme: Spielberechtigt sind alle Spieler, die einem Verein des PSB als aktive Spieler angehören, die 1963 oder früher geboren sind sowie alle aktiven Spielerinnen, die 1968 oder früher geboren sind

Preise:

1. Platz	Pokal, Urkunde und 100 Euro **MINDESTPREISE!**
2. Platz	Urkunde und 60 Euro
3. Platz	Urkunde und 40 Euro
4. Platz	Sachpreis
Nestorenmeister	Pokal, Urkunde, Sachpreis

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

Hauptturnier (HT)

31. März bis 8. April 2023

Es werden maximal fünf Gruppen zu je 20-30 Teilnehmern unter Berücksichtigung der DWZ und der Vereinszugehörigkeit gebildet. **Aus jeder Gruppe steigt der bestplatzierte aktive Spieler des PSB in das MAT 2024 auf.**

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 31. März 2023 um 18:00 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer
nutzen Sie bis zum 28. Februar 2023 unser Kongressabo!

Turniermodus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 40 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten für den Rest der Partie bei 30 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 10 Euro *Jugendliche mit Geburtsjahr 2005 und jünger sind startgeldfrei*

Teilnahme: Spielberechtigt sind alle aktiven Mitglieder von Vereinen des Deutschen Schachbundes

Preise:

1. Platz	Pokal, Urkunde und 60 Euro	**MINDESTPREISE!**
2. Platz	Urkunde und 35 Euro	
3. Platz	Urkunde und 25 Euro	
4.-5. Platz	Sachpreise	

Ratingpreise je HT: 1500-1700 DWZ und <1500 DWZ
Sachpreis bei mindestens drei Teilnehmern pro Ratinggruppe. Keine Doppelpreise.

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

★★★ S

WALDHOTEL

PFALZ

Urlaub direkt am Pfälzer Wald und der Weinstraße.

38 komfortable Doppel- und Einzelzimmer mit Blick über das Eistal oder zum Pfälzer Wald. Gemütlicher Wellnessbereich, Restaurant mit regionalen Gerichten, große Sonnenterrasse.

Zimmer über die Website buchbar!

CK Waldhotel Eisenberg GmbH

Martin-Luther-Straße 20, 67304 Eisenberg (Pfalz)

06351-124703 | info@waldhotel-eisenberg.de

www.waldhotel-eisenberg.de

Problemlösungsturnier

Samstag, 1. April 2023 15:00 Uhr

Der Spieler oder die Lösegemeinschaft mit den meisten Punkten erhält den Titel „Pfälzischer Problemlösemeister 2023“.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 1. April 2023 um 14:30 Uhr

Lösezeit: 30 Minuten

Startgeld: frei

Teilnahme: Spielberechtigt sind alle Schachspieler. Eine Teilnahme als 2er- oder 3er-Team ist möglich.

Preise:

1. Platz	Pokal, Urkunde und Sachpreis
2.-3. Platz	Urkunde und Sachpreis

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

Roth

OPEL

Auto-Roth GmbH
Ihr Partner mit dem persönlichen Service

Wir leben Autos.

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Junge Opel
- Nutzfahrzeuge
- Leasing und Finanzierungen
- Opel-Versicherungen
- Mietwagen - Opel Rent
- Reifen-Service
- Auto-Elektrik und -Elektronik
- Fahrzeugvermessung
- Reparatur und Diagnose
- Kundendienst
- Ersatzteile, Zubehör und Opel-Teileshop
- Unfallinstandsetzung
- Portalwaschanlage und Waschplätze

Auto-Roth GmbH
Tiefenthaler Str. 40
67310 Hettenleidelheim
Tel.: 06351/1305-0
Fax: 06351/1305-50

info@autoroth-gmbh.de
www.autoroth-gmbh.de

Blitzeinzelmeisterschaft

Samstag, 1. April 2023 15:30 Uhr

Der Sieger erhält den Titel „Pfälzischer Blitz-Einzelmeister 2023“. Er sowie die Nächstplatzierten, vertreten die Pfalz bei den Rheinland-Pfälzischen Blitz-Einzelmeisterschaften.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 1. April 2023 um 15:00 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer
nutzen Sie bis zum 28. Februar 2023 unser Kongressabo!

Turniermodus: bis zu 21 Runden nach Schweizer System bzw. verzögertem Schweizer System nach den Blitzregeln der FIDE

Bedenkzeit: 3 Minuten bei 2 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 10 Euro

Teilnahme: Spielberechtigt sind alle aktiven Mitglieder von Vereinen des Pfälzischen Schachbundes

Preise:

1. Platz	Pokal, Urkunde und 100 Euro	**MINDESTPREISE!**
2. Platz	Urkunde und 60 Euro	
3. Platz	Urkunde und 40 Euro	
4.-10. Platz	Sachpreise	
Ratingpreise <1500, 1501-1700, 1701-1900 DWZ		25 Euro
beste Dame		25 Euro
bester Senior		25 Euro
bester Jugendspieler		25 Euro

Bei jeweils mindestens drei Teilnehmern pro Kategorie. Keine Doppelpreise.

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

Schnellschacheinzelmeisterschaft

Montag, 3. April 2023 18:30 Uhr

Es werden drei Gruppen mit etwa gleicher Spielerzahl gebildet. **Der Sieger der A-Gruppe erhält den Titel „Pfälzischer Schnellschach-Meister 2023". Er sowie die Nächstplatzierten, vertreten die Pfalz bei den Rheinland-Pfälzischen Schnellschach-Einzelmeisterschaften.**

Die Gruppeneinteilung erfolgt nach 1. DWZ und 2. Einschätzung durch die Turnierleitung (ein Protest hierzu ist nicht möglich). Jeder Spieler hat auf Wunsch das Recht, in der A-Gruppe zu starten. Er muss dies bei der Anmeldung erklären.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 3. April 2023 um 18:00 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer
nutzen Sie bis zum 28. Februar 2023 unser Kongressabo!

Turniermodus: 7 Runden Schweizer System nach den Schnellschachregeln der FIDE

Bedenkzeit: 15 Minuten bei 5 Sek. Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 10 Euro

Teilnahme: Spielberechtigt sind alle aktiven Mitglieder von Vereinen des Pfälzischen Schachbundes

Preise:

	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
1. Platz	100 Euro	60 Euro	40 Euro
2. Platz	60 Euro	40 Euro	30 Euro
3. Platz	40 Euro	30 Euro	20 Euro
4.-6. Platz	Sachpreise	Sachpreise	Sachpreise
beste Dame	20 Euro	20 Euro	20 Euro

Die ersten drei Plätze erhalten Urkunden, die Sieger Pokale.

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

Offenes Jugendturnier

Dienstag, 4. April 2023 10:00 Uhr

Das Turnier ist offen für alle organisierten und nichtorganisierten Jugendspieler. Je nach Teilnehmerzahl sind Änderungen des Austragungsmodus/Bedenkzeit und Zusammenlegungen von einzelnen Altersklassen möglich.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 4. April 2023 um 09:30 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer

Turniermodus: 7-9 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 15 Minuten bei 5 Sekunden Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 5 Euro

Teilnahme: Spielberechtigt sind Kinder und Jugendliche.
U18 Stichtag 01.01.2005
U16 Stichtag 01.01.2007
U14 Stichtag 01.01.2009
U12 Stichtag 01.01.2011
U10 Stichtag 01.01.2013
U08 Stichtag 01.01.2015

Preise: Die Sieger der Altersklassen erhalten einen Pokal, eine Urkunde und einen Sachpreis. Alle Teilnehmer erhalten einen Sachpreis.

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

Mannschaftsblitzmeisterschaft

Samstag, 8. April 2023 15:30 Uhr

Ein Spieler kann nur für eine Mannschaft eingesetzt werden. Die Brettfolge ist beliebig. **Die bestplatzierte pfälzische Mannschaft erhält den Titel „Pfälzischer Mannschaftsblitzmeister 2023". Die Meistermannschaft sowie die nächstplatzierten pfälzischen Mannschaften vertreten die Pfalz bei den Rheinland-Pfälzischen Mannschaftsblitzmeisterschaften.**

Die Gruppeneinteilung für die Preisverteilung erfolgt eine Einteilung in drei Spielklassen. Klasse A (Bundesligen bis RLP-Ligen), Klasse B (1. und 2. Pfalz- sowie Rheinhessenliga), Klasse C (jeweils unterhalb der 2. Pfalz- beziehungsweise 2. Rheinhessenliga).

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 8. April 2023 um 15:00 Uhr

Voranmeldung: auf der Kongresshomepage
www.schachkongress2023.de
oder bei Johannes Denzer

Turniermodus: bis zu 21 Runden Schweizer System bzw. verzögertem Schweizer System nach den Blitzregeln der FIDE

Bedenkzeit: 3 Minuten bei 2 Sek. Zeitzugabe pro Zug ab dem 1. Zug

Startgeld: 20 Euro *reine Jugendmannschaft: 10 Euro*

Teilnahme: Spielberechtigt sind 4er-Mannschaften, die aus aktiven Spielern desselben PSB- oder SBRhh-Vereins bestehen

Preise:

	Klasse A	Klasse B	Klasse C
1. Platz	120 Euro	80 Euro	40 Euro
2. Platz	80 Euro	60 Euro	35 Euro
3. Platz	50 Euro	40 Euro	25 Euro
4.-6. Platz	Sachpreise	Sachpreise	Sachpreise

Die ersten drei Plätze erhalten Urkunden, die Sieger Pokale.

Information: Kongressleiter Johannes Denzer
info@schachkongress2023.de, 0176 / 22 98 16 04

!!! Kongressabo !!!

HT/FT + Schnellschach + Blitz

25 Euro

bis zum 28. Februar voranmelden!

seehaus forelle
haeckenhaus
Restaurant Hotel

Eiswoog 1
67305 Ramsen

Tel.: +49 6356. 60 88-0
www.seehaus-forelle.de

Ist Schach Sport?

aus der Festschrift zum 52. Pfälzischen Schachkongress

Im Jahr 1983 veröffentlichte der damalige erste Vorsitzende des PSB - und heutiger Ehrenpräsident - Klaus Kehrein in der Festschrift zum ersten Schachkongress in Eisenberg einen Beitrag zum sportlichen Aspekt des Schachs. Dankenswerter Weise dürfen wir den Text nach 40 Jahren noch einmal veröffentlichen. Die Thematik ist immer noch aktuell - und auch wenn seit der Erstveröffentlichung neue Studien neue Erkenntnisse gebracht haben, lohnt sich ein Blick auf die Sicht von damals.

Bei einer Umfrage, die das Hamburger Sample-Institut im Auftrag des „Spiegel" durchführte, wurde einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung der Bundesrepublik u.a. die Frage vorgelegt, ob Schach lediglich ein Spiel sei oder aber ein echter Sport. 21% der Befragten hielten Schach nur für ein Spiel, eine überwältigende Mehrheit von 72% fand, daß Schach zwar für die meisten nur ein Zeitvertreib sei, daß es aber auch als echter Sport betrieben werden könne. Damit hat die Mehrheit eine Antwort gegeben, die in gleicher Weise auch für andere Sportarten gültig ist. Beispielsweise wird nicht jeder, der hin und wieder aus „Spaß an der Freud" gegen einen Ball tritt, für sich das Prädikat Fußballspieler in Anspruch nehmen dürfen. Erst die Einbettung in bestimmte Organisationsformen lassen Spiel zum Sport werden.

Und so eben hat sich im Verlauf der letzten hundert Jahre das Schachspiel auch zum Schachsport entwickelt. Indem es der allgemeinen Entwicklung des Sportgedankens folgte und in immer

übergreifenden Formen bis hin zum Weltdachverband FIDE organisierte. Die Einteilung der Spieler in Kategorien verschiedener Spielstärke, die Ausübung des Schachspiels in organisierten Turnieren, von den Vereinsmeisterschaften bis zu den internationalen Meisterturnieren und Weltmeisterschaften, von den Mannschaftskämpfen der Kreisklassen bis zu denen der Bundesligen, die Überwachung dieser Wettkämpfe durch Schiedsgerichte und schließlich auch gewisse Phänomene wie Berufsspielertum das alles sind Merkmale, die das Schach mit anderen Sportdisziplinen gemeinsam hat. Es ist daher nur folgerichtig, daß ähnlich wie in anderen Ländern, auch in der Bundesrepublik die Schachorganisationen in den entsprechenden Dachorganisationen des Sports Aufnahme gefunden haben. Der Deutsche Schachbund ist Vollmitglied des Deutschen Sportbundes, und die regionalen Schachverbände sind den regionalen Sportverbänden angeschlossen, mit einer Ausnahme. […]

Aber obwohl beim Schachsport die geistige Leistung zugegebenermaßen im Vordergrund steht, fördert er dennoch auch die körperliche Fitness. Das belegt ein Gutachten vom Dezember 1976 der beiden Diplom-Psychologen R. Arbinger und F. Reitner von der Justus-Liebig-Universität in Gießen. In einem Abschnitt, der sich mit der körperlichen Belastung des Turnierplatzes befasst, schreiben sie:

„Die weitgehende Ausübung des Schachsports in Wettkampfform führt nicht zuletzt zu einer erheblichen körperlichen Anstrengung, die häufig von Nicht-Schachspielern übersehen wird.“ Inzwischen existieren eine Reihe von Untersuchungen, die sich gerade mit diesem Aspekt des Schachspiels befassen (z.B. Leedy & Dubeck,

1971; Fischer, 1930; Echt, 1963). Beispielhaft soll die Untersuchung von Leedy & Dubeck (1971) angeführt werden, die während eines Turniers bei den Schachspielern physiologische Messungen vornahm. Im Einzelnen wurden gemessen: Herzschlag, Atemfrequenz, systolischer und diastolischer Blutdruck und die galvanische Hautreaktion. Die Untersuchung hatte folgendes Ergebnis:

- Die Atemfrequenz stieg auf einen Wert von 40 Atemzügen pro Minute gegenüber einem Normalwert von 15 pro Minute.
- Der systolische Blutdruck (gemessen zum Zeitpunkt der Pumptätigkeit des Herzens) stieg vom Normalwert zwischen 120 und 130 auf Werte über 200!
- Der diastolische Blutdruck (gemessen zum Zeitpunkt der Blutaufnahme des Herzens) nahm um bis zu 64 % zu.
- Die Herzschlagfrequenz zeigte eine Zunahme zwischen 25 und 120%!
- Die elektrische Leitfähigkeit stieg an, und zwar besonders dann, wenn sich der Schachspieler im Zustand tiefster Konzentration befand.

Die beiden amerikanischen Wissenschaftler fassen ihre Ergebnisse folgendermaßen zusammen: „We consider that tournament chess playing does provide a reasonable good workout for some parts of the body." (Wir sind der Meinung, dass das Spielen von Turnierschach ein zufriedenstellend gutes Training für einige Körperteile darstellt.) „Diesen Ergebnissen", schreiben die Autoren des Gießener Gutachtens, „braucht kaum etwas hinzugefügt zu werden, zumal Sie voll übereinstimmen mit den subjektiven Berichten, die man auch von Turnierschachspielern hören kann (z.B. großer Gewichtsverlust während eines Turniers, erlebte körperliche Anstrengungen usw.) Es sei noch darauf hingewiesen, dass dieses hohe Ausmaß körperlicher und geistiger Anpassung von bestimmten physischen Voraussetzungen abhängig ist. Die Herstellung dieser physischen Voraussetzungen machen auch

beim Schachsportler eine bestimmte Lebensweise notwendig:

- regelmäßiges Training
- Ausübung anderer Ausgleichssportarten
- gesunde Ernährung
- entsprechende Lebensweise (ausreichender Schlaf, kein Alkohol usw.)“

Mehr vielleicht noch als jede andere Sportart prägt der Schachsport auch den Charakter, Ausdauer, Geduld, Zähigkeit, Anspannung aller intellektuellen und willensmäßigen Kräfte, Konzentration auf ein Ziel und Selbstbeherrschung in Sieg und Niederlage, dies sind Eigenschaften, die dieses Spiel seine Anhänger lehrt auch fürs Leben. Schach ist darüber hinaus eine unübertroffen faire und gerechte Sportart. Hier kann nicht ein Materialfehler oder die Tücke des Objekts (verwachste Skier, eine Unebenheit des Terrains) den Kampf entscheiden, auch die Fehlleistung eines Schiedsrichters oder die Voreingenommenheit eines Kampfgerichtes können nicht für die Niederlage verantwortlich gemacht werden, hier muss jeder für Erfolg und Misserfolg ganz und gar selbst einstehen.

Schließlich ist der Schachsport auch ein Sport für (fast) alle und ein Sport für (fast) das ganze Leben. Der Dreikäsehoch, der sich auf den Stuhl stellen muß, um einen Zug auszuführen, und der alte Herr, körperlich Behinderte und sogar Blinde, Männer und Frauen, sie alle sind gleichwertige Spielpartner.

„Gens una sumus." (Wir sind eine große Familie), lautet deshalb auch der Wahlspruch des Weltschachbundes.

[Klaus Kehrein, 1983]

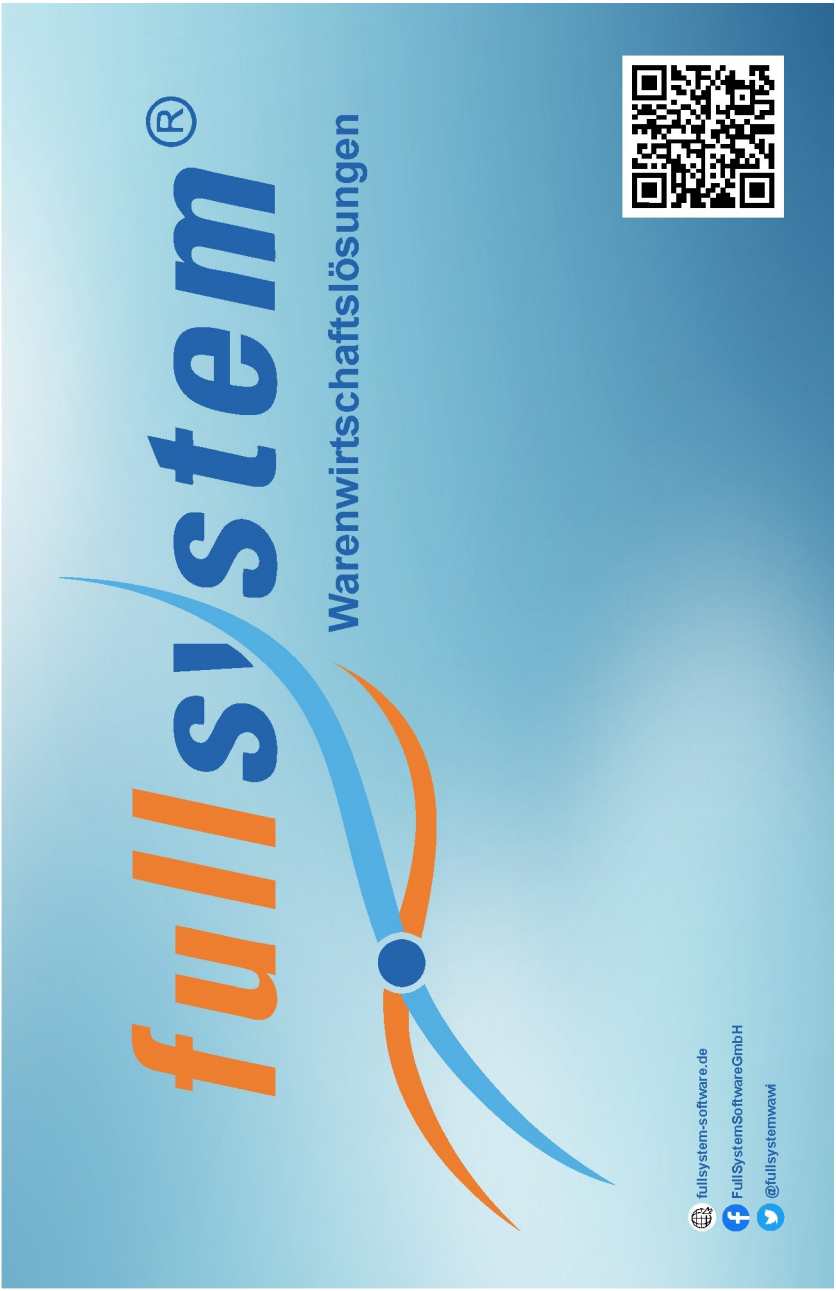
Das Marcel-Problem

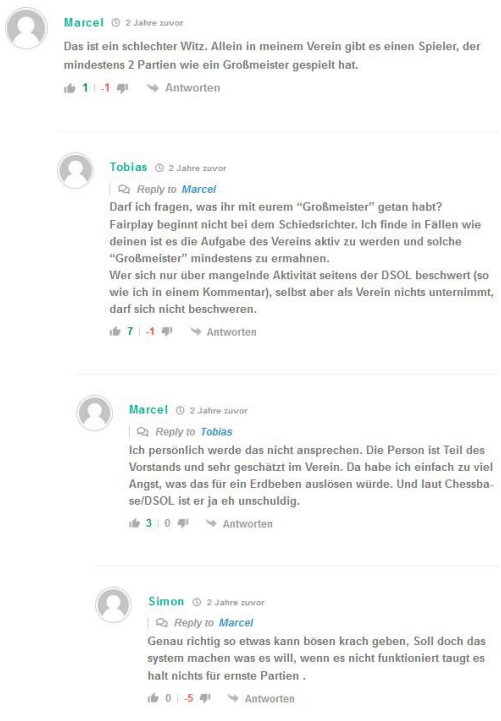
Online-Cheating als Herausforderung für Schachvereine

Dieser Text ist ein Auszug eines Zweiteilers, der 2020 anlässlich der vielen Verdachtsfälle in der Online-Liga (DSOL) des Deutschen Schachbundes auf grumbeerschach.de erschienen ist. Das Thema Cheating ist aktueller denn je, online aber auch im Spitzenschach. Doch wie sollten Vereine mit der Herausforderung umgehen? Wolfgang Grünstäudl hat sich der Sache angenähert.

Im Zuge der DSOL im Jahre 2020 meldete sich in den Kommentarspalten der *Perlen vom Bodensee* der Nutzer „Marcel" zu Wort (vgl. Screenshot auf Seite 136). Für „Marcel" stand fest, dass ein anderes Mitglied seines Vereins in diesem Wettbewerb unlautere Mittel eingesetzt habe. Am „Marcel-Problem" – ein:e Spieler:in eines Vereins wird von seinen Mitspieler:innen des Online-Cheatings verdächtigt, ohne dass externe Hinweise (z.B. seitens der Serverbetreibenden, der Schiedsrichter:in, der Berichterstatter:in oder anderer Vereine) vorliegen – zeigen sich mindestens drei wichtige Punkte:

1. Die Cheating-Problematik betrifft auch das Innenleben der Vereine. Hier geht es nicht abstrakt um „die Cheater", sondern in unangenehmer Weise ganz konkret um die Frage, ob „einer von uns" die Grenzen des Erlaubten überschritten hat/ überschreitet. Nicht zuletzt ist davon auch die Lebensader der Vereine – die Jugend! – betroffen: Welche Orientierungsmarken werden ihr an die Hand gegeben?


fullsystem®
Warenwirtschaftslösungen
fullsystem-software.de
FullSystemSoftwareGmbH
@fullsystemwawi



2. Anders als Schach ist das „Marcel-Problem“ kein Spiel mit vollständiger Information, sondern eher eine Gleichung mit vielen Unbekannten. Liegt Marcel mit seinem Verdacht richtig? Wer könnte das feststellen? Wie werden unbescholtene Mitglieder geschützt? Und wie würde Marcels Verein tatsächlich auf eine offene Thematisierung reagieren?

3. Es gibt somit einen Bereich des Cheating-Problems, der nicht in der Verantwortung der Serverbetreiber und/oder der Verbände liegt, sondern in der Verantwortung der Vereine. Hier hilft kein noch so guter Anti-Cheating-Algorithmus, hier hilft kein juristisch noch so ausgefeiltes Reglement, hier hilft kein noch so engagiertes Organisations-Team – das unverzichtbare Vertrauen zwischen den Vereinsmitglieder:innen kann nur im Verein erhalten werden; ist es erschüttert, kann es ebenfalls nur im Verein wieder aufgebaut werden.

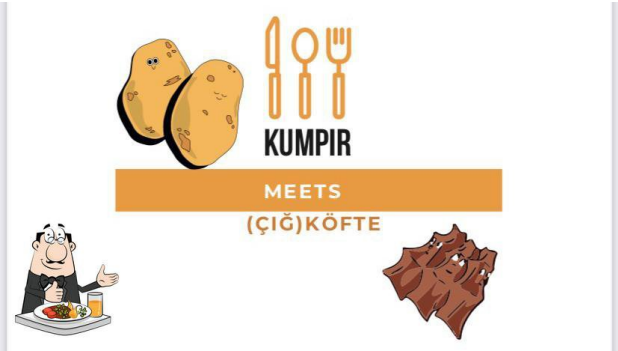
Position beziehen: Maximalisten oder Minimalisten?

Das geht aber nur, wenn es eine klare, allen bekannte und für alle Mitglieder geltende Leitlinie gibt. Prinzipiell sind ja ganz unterschiedliche Haltungen denkbar, die ein Verein einnehmen kann.

Maximalisten könnten sagen: „Sobald wir bei einem unserer Spieler nicht mehr das 100-prozentige Vertrauen besitzen, dass er ausschließlich zu fairen Mitteln greift, setzen wir ihn nicht mehr ein bzw. ziehen im Extremfall die ganze Mannschaft, in der er spielt, zurück. Uns ist wichtig, dass jeder Verein, der gegen uns antritt, weiß, dass wir zuerst vor der eigenen Türe kehren und alles uns Mögliche für einen fairen Wettkampf tun."

Minimalisten könnten sagen: „Grundsätzlich betrifft die Verpflichtung zum Fair-Play den einzelnen Spieler. Wir sehen keinen Anlass, unsere eigenen Mitglieder zu kontrollieren – dazu fehlen uns nicht nur die nötigen Ressourcen, auch das Risiko, ein unbescholtenes Mitglied zu Unrecht aus dem Spiel zu nehmen, ist viel zu hoch. Solange seitens der Veranstalter keine Maßnahmen ergriffen werden, zweifeln wir nicht am Fair-Play einzelner Spieler – ganz egal, welche Verdachtsmomente von Mitspielern vorgebracht werden."

Zwischen diesen beiden Extrempositionen sind dann natürlich noch die verschiedensten Schattierungen und Abstufungen denkbar. Und je nach Tradition, Vereinskultur und Selbstverständnis wird sich jeder Verein ein wenig anders verorten.



Kumpir meets Cigköfte

Öffnungszeiten
Di-Fr 12:00-20:30
Sa-So 13:00-21:30

Kerzenheimer Str. 43
67304 Eisenberg
Tel. 0172 / 82 61 409

Wichtig ist nur eines: Jeder online aktive Verein sollte sich zum Wohl seiner Mitglieder über seine Position klar werden, bevor es einen Anlass dazu gibt.

Statt eines Fazits:
Fünf Fragen für die nächste Mitgliederversammlung

1. Wollen wir uns als Verein mit dem Thema „Cheating" auseinandersetzen? Für online aktive Vereine ein No-Brainer, bei einem „Nein" sind die folgenden vier Fragen obsolet.

2. Woher beziehen wir verlässliche Informationen? Am Stammtisch und in Forumsdiskussionen gibt es viele Cheating-Expert:innen. Doch eine Diskussion auf der Basis seriöser Forschungsergebnisse zu führen, ist nicht einfach. Zumindest solange, bis es eine allgemein zugängliche Infothek gibt, wird hier jeder Verein selbst Zeit und Energie investieren müssen. Warum nicht einmal mit Ralph Alt den Anti-Cheating-Officer des DSB zum virtuellen Vereinsabend einladen?

3. Wie positionieren wir uns grundsätzlich? Sind wir eher Maximalisten oder Minimalisten? Wie sprechen wir intern und nach außen über das Thema? Welche Abläufe und Informationsketten sind uns wichtig?

4. Wo finden wir Verbündete? Schwierige und unangenehme Projekte brauchen Unterstützung; vernünftige Kontrollmechanismen den Blick von außen. Wo gibt es Vereine, die ähnlich an die Sache herangehen wie wir? Wie könnten wir uns austauschen und gegebenenfalls kooperieren (vgl. Fragen 2 und 5)?

5. Welche Präventionsstrategien wollen wir implementieren? Wie sollen unsere Jugendlichen, wie sollen Neuzugänge zu diesem Thema geschult werden? Welche Rolle spielt das Thema, wenn es darum geht, den „Schach-Führerschein“ bzw. die „Brettreife“ (Bauerndiplom etc.) zu erwerben? Die berühmte „Krennwurzn“ schreibt in einem Kommentar auf schach-welt.de (10.8.20): „Das Schielen auf Elozahlen, nur der Gewinn zählt, usw. … das wären die Punkte, wo man gegen Cheating ansetzen müsste.“ Dieser Hinweis auf die Haltung zum Spiel ist zweifellos wichtig und mit ihren zehn humorvollen Ratschlägen an potentielle Cheater hat die Deutsche Schachjugend einen allerersten Schritt getan. Dennoch bleibt für die Kreativität von Trainer:innen und Materialentwickler:innen noch viel zu tun – vielleicht ist es Zeit für einen Wettbewerb?

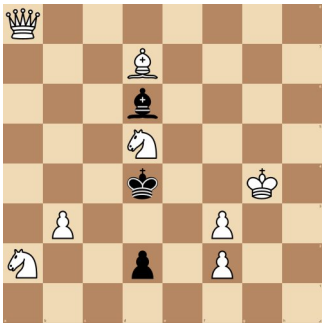
[Wolfgang Grünstäudl, 2020]

Lassen Sie sich verführen

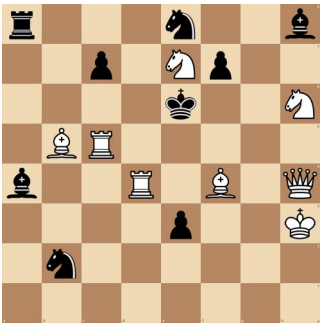
aus der Festschrift zum 62. Pfälzischen Schachkongress

Nein, nicht was Sie denken. Ich meine dazu, diese drei Probleme zu lösen. Bei jedem dieser Zweizüger werden Sie verführt, mit dem Schlüsselstein (die Figur, die den Lösungszug ausführt) aufs flache Feld zu ziehen. Es sind Fallstricke ausgelegt, im Fachjargon nennt man das Verführungen.

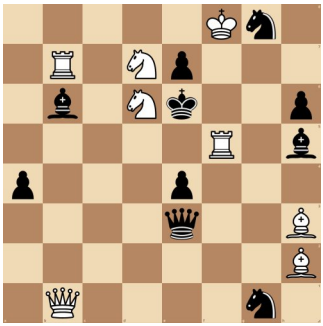
Was Sie davon haben, wenn Sie die Aufgaben lösen? Keine Ahnung, probieren Sie's doch einfach mal aus. Viel Spaß!



2# Franz Pachl (1986)
1. Thematurnier von Idee & Form, 4. Preis



2# Franz Pachl (1987)
Thematurnier FIDE-Tagung in Graz, 2. Lob



2# Franz Pachl (1983)
Jubiläumsturnier „25 Jahre Sächsische Zeitung“, 5. Preis

HOMECO
COMPUTERSYSTEME

Unsere **Leistungsbereiche** für Computer und PC:

- Hilfe bei **Hard- und Softwareproblemen** (Desktop PC, Laptop, Notebook)
- **PC Reparatur**, Computer Fehler analysieren und finden.
- Computer Hilfe
- **Multimedia** (Streaming, DLNA, etc.)
- **Netzwerke** und Vernetzung
- **NAS Systeme** einrichten und konfigurieren.
- **Virus Entfernung** vom Computer und PC Sicherheit
- **Installation** von **Betriebssystem** und PC Software
- **Konfiguration** neuer und vorhandener **Hardware**
- Neutrale und herstellerunabhängige **Einkaufsberatung**

Neben unserem **Computer und PC Service** bieten wir auch Leistungen im Bereich Homepage und Webdesign.

Lösungen der Schachaufgaben

Seite 55 (Problemlösungsturnier 1993)

1: 1.Tf6 h2 (1...Kh2 2.Tf3) 2.Te6
2: 1.Dd8 c2 (1...b2 2.Kf4, 1...Ke5 2.Dd7) 2.Ke4
3: 1.Sd5+ Ka5(1...Ka6 2.Ta2) 2.Tc5+ Ka6 3.Tb5

Seite 82 (Interview Karsay)

1: 28.Txe8+ Txe8 29.bxc3? Te1+ 30.Kg2 Lf1+ 31.Kf3 (31.Kg1 Lh3#) Le2+

Seite 93 (Problemlösungsturnier 2022)

1: 1.Ta1
2: 1.Se5 Kd6 (1...Kf6 2.Kd5) Kf5
3: 1.Kb3 Kb1 (1...Sf4 2.d8T) 2.d8D Kc1 3.Dd3

Seite 140 (Lassen Sie sich verführen)

1: 1.Sdc3
2: 1.Seg8
3: 1.Sc8

Ehrenliste

Ehrenvorsitzende / Ehrenpräsidenten des PSB

Hermann Römmig † (1958 ernannt)
Wilhelm Eser † (1961 ernannt)
Rudolf Schwind † (1982 ernannt)
Klaus Kehrein (2008 ernannt)

Ehrenmitglieder des PSB

Dr. Ernst Bachl † (1938 ernannt)
Dr. Carl Bosch † (1940 ernannt)
Friedrich Reinig † (1961 ernannt)
Dr. Georg Müller † (1970 ernannt)
Klaus Kehrein (1986 ernannt)
Dr. Hans Schmitt † (1990 ernannt)
Dr. Hermann Weißauer † (1996 ernannt)
Heinz Oskar Wild † (1996 ernannt)
Ernst Bedau - (2001 ernannt)
Rudi Kirschbaum (2011 ernannt)
Gregor Johann (2018 ernannt)
Roland Dübon (2021 ernannt)

Bundesverdienstkreuz

Klaus Kehrein (2006 geehrt mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland)

Ernst Bedau (2009 geehrt mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland)

Ehrenliste

Ehrennadel des Pfälzischen Schachbundes e.V. in Gold

Hans Baseler † (Herxheim)

Karl Becker † (Schifferstadt)

Rudi Böckenhaupt † (Ludwigshafen)

Alfons Charon † (Contwig)

Julius Divivier † (Bürgermeister der Stadt Ramstein-Miesenbach)

Edmund Eichel † (Ludwigshafen)

Georg Hupfer † (Pirmasens)

Erich Jäger † (Neustadt)

Elisabeth Lamprecht † (Worms)

Dr. Helmut Milz † (Kaiserslautern)

Dr. Georg Müller † (Landau)

Heiny Negle † (Höheinöd)

Dr. Hans Schmitt † (Dahn)

Hans Süßdorf † (Ramstein-Miesenbach)

Dr. Georg Tochtermann † (Speyer)

Werner Weber † (Ramstein-Miesenbach)

Dr. Herrmann Weißauer † (Ludwigshafen)

Heinz Zimpelmann † (Altrip)

Ralf Appel (Pirmasens)

Ernst Bedau (Deidesheim)

Roland Dübon (Hagenbach)

Hartmut Emrich (Vizepräsident Sportbund Pfalz)

Hans Fries (Thallichtenberg)

Günter Haag (Mutterstadt)

Ralf Henkel (Zweibrücken)

Dieter Hess (Lambsheim)

Thomas Hirschinger (Hauenstein)

Gregor Johann (Kaiserslautern)

Hans Günter Jung (Kohlbachtal)

Rudi Kirschbaum (Grünstadt)

Bernd Knöppel (Frankenthal)

Gunter Krall (stellv. Chefredakteur der Rheinpfalz)

Jürgen Kühle (Fischbach)

Bernd Lang (Ramstein-Miesenbach)

Klemens Ranker (Kindsbach)

Rudolf Seyfarth (Schifferstadt)

Gerhard Wagner (Schönenberg-Kübelberg)

Hans Weber (Haßloch)

Alle weiteren Ehrungen sind auf der Homepage des Pfälzischen Schachbundes veröffentlicht.

Pfalzmeister und Pfalzmeisterinnen

seit 2000

2000	Karl-Jasmin Muranyi	2000	Claudia Bentz
2001	Marc Becker	2001	Claudia Müller
2002	Fred Feibert	2002	Petra Feibert
2003	Karl-Jasmin Muranyi	2003	Anne Reiske
2004	Karl-Jasmin Muranyi	2004	Anne Reiske
2005	Karl-Jasmin Muranyi	2005	Olga Klassen
2006	Torsten Lang	2006	Claudia Müller
2007	Karl-Jasmin Muranyi	2007	Katharina Peetz
2008	Torsten Lang	2008	Lena Mader
2009	Karl-Jasmin Muranyi	2009	Larissa Schwarz
2010	Karl-Jasmin Muranyi	2010	Petra Feibert
2011	Karl-Jasmin Muranyi	2011	Sandra Bohrmann
2012	Tobias Bärwinkel	2012	Ann-Kathrin Tettmann
2013	Karl-Jasmin Muranyi	2013	Lena Mader
2014	Karl-Jasmin Muranyi	2014	Lena Mader
2015	Roland Ollenberger	2015	Laura Kovac
2016	Karl-Jasmin Muranyi	2016	Christina Eimer
2017	Martin Heider	2017	Estelle Morio
2018	Martin Heider	2018	Estelle Morio
2019	Arkadi Syrov	2019	Lena Mader
2022	Pascal Karsay	2022	Lena Mader

Impressum

Herausgeber:	TSG Eisenberg e.V. Vorsitzende Mireille Giel Philipp-Mayer-Straße 8 67304 Eisenberg
Redaktion:	Johannes Denzer [V.i.S.d.P.] Hauptstraße 60 67304 Eisenberg
Anzeigenaquise:	verantwortlich Johannes Denzer
Druck:	FLYERALARM GmbH Alfred-Nobel-Straße 18 97080 Würzburg
Auflage:	1500 Stück

Michael Sedlak
Diplom Betriebswirt
Generalvertretung der Allianz

Bürozeiten:
Mo.-Fr. von 8:30 bis 12:00 Uhr,
Do. von 14:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allianz

Philipp-Mayer-Straße 4
67304 Eisenberg Pfalz
Telefon 06351 / 1 20 50
Telefax 06351 / 86 73
Mobil 0172 / 6 31 62 77
michael.sedlak@allianz.de
www.vertretung.allianz.de/michael.sedlak

Danksagung

Wir sagen Danke...

für die freundliche und großzügige Unterstützung durch unsere vielen Spender, Sponsoren, Inserenten und all die anderen, die uns finanziell, ideell, mit Rat und Tat begleitet und so die Ausrichtung unseres 100-jährigen Jubiläums und des 90. Pfälzischen Schachkongresses erst ermöglicht haben. Herzlichen Dank!

anita's haar-design - Art-Hotel Braun - Auto Müller - Auto-Roth Autohaus Ehard - Autohaus Föller - Azurit Seniorenzentrum - Barry's Burger - Becker GmbH - Bernd Frey - Bernd Knöppel - Bernd Kühn Bosporus Kebab - Daniel Hendrich - Der Laufladen - Dieter Herzel Dyckerhoff GmbH - Eckart Schott - EFE Ecker Förderlemente GmbH Elektro Heindl - Elektrotechnik Ernst - Erdbeerland Funck - Fabian Manchen - Fahrschule Strube - FEDO Industrie- & Handelsvertretung FullSystem Software - Gasthaus zum Engel - Greiner Schaltanlagen Harald Lares - Heike Brinkrolf - HIT Eisenberg - HomeCo - Illustrat3d J.N. Köbig GmbH - Jan Wilk - Josua Scherer - Juwelier & Goldschmiede Schymocha - Kanal Will - Karoline Gröschel - Katrin Fischer Physiotherapie - KEEP - Klaus Kehrein - Körber AG - Kumpir meets Cigköfte - Leininger Auktionshaus - Lena Mader - Manfred Herbold - Manfred Lauer - Mario Ziegler - Metzgerei Lommel Michael Sedlak Allianz - Milz GmbH - Mireille Giel - MJC Elektrotechnik MyMiaMe - Oleg Yakovenko - Optik Zill - Pascal Karsay - Peter Funck Peter Wallrodt - Pfalzgas GmbH - Planungsbüro Deubert & Partner Rainer Guth - REWE Ruf - Salleck Publications - SBRP - SC Haßloch SC Schifferstadt - Schach-Dreier - Schachliebe e.V. - Seehaus Forelle - SK 1926 Altrip - Sandwerk Klausing - Sparkasse Donnersberg Spieleder GmbH - Sportbund Pfalz - Steuerwald GmbH - SV Fischbach TEMAMED GmbH - Tina Travel Service - Ulrich Schwalb - Vanessa May Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG - Waldhotel Eisenberg Weltladen Eisenberg - Willy Fischer GmbH - Wolfgang Grünstäudl ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

Fußball

Handball

Karate

Leichtathletik

Brauchtumspflege
„Eisenberger Hexen"

Lauftreff

Prellball

Pro Gesundheit

Schach

Tischtennis

Turnen

Volleyball

TOLLE SPORTANGEBOTE *für* GESUNDHEIT UND FITNESS

- In EISENBERG, z.T. in eigenen Räumen und Kraftraum
- für Körper und Geist
- als Freizeit-, Breiten-, Leistungs- und Reha-Sport in unseren 13 Abteilungen, deren Piktogramme am Seitenrand stehen. zusätzlich im Rahmen von Sport pro Gesundheit mit attraktivem Kursangebot, bei dem auch Nichtmitglieder teilnehmen können.
- für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

zum Kennenlernen:

Einladung zu einem Monat kostenlosem „Schnuppern"

bei unseren Dauerangeboten

Weitere Informationen auf **www.tsg-eisenberg.de**

Gerne beantworten wir Deine / Ihre Fragen ☎ **06351 124530**

TSG Eisenberg e.V.

Das TSG-Eisenberg-Team mit (von links)
Dirk Dinger, Hans-Jürgen Forstbmann, Mirelle Geil, (1. Vorsitzende)
Heike Brinkwolf, und Bernd Frey (Präsident)

KEEP

Kommunale Eisenberger Energiepartner GmbH

Energie für Sie!

Schulstraße 18
67304 Eisenberg

Tel.: 06351 407-100
Fax: 06351 407-207

info@keep-gmbh.de
www.keep-gmbh.de

www.AVmedia.de